

Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 21

Landeck, 23. Mai 1975

Einzelpreis S 2.—

Landeck: „Sparbudget“ 1975 am 13. Mai verabschiedet

**S 7,715.000.— Schuldendienst — für Altersheim S 2,866.000.— — Schulen S 1,192.000.—
Nettoüberschuß kommt auf Null — Verschuldung erreicht 100% — keine Investitionen
mehr möglich — Engpaß erst nach 1980 überwunden**

Die 3. öffentliche Gemeinderatssitzung hatte zwar nur 4 Tagesordnungspunkte, stellte jedoch mit einer Sitzungsdauer von 4 1/2 Stunden keine geringen Anforderungen an die Kondition der Sitzungsteilnehmer.

Für die entschuldigten Gemeinderatsmitglieder StR. Winkler, GR Unterhuber und GR Pöll wurden Rudolf Hueber, Haueis Karl und Alfred Spiß angelobt.

Ing. Gustav Belina, der Obmann des Finanzausschusses, der sich in 5 Sitzungen mit der Erstellung des Haushaltsplanes 1975 zu befassen hatte, gab einleitend einige grundsätzliche Stellungnahmen zum Budget 75 ab und erklärte, daß es in den kommenden Jahren zu einer wesentlichen Verschlechterung der Verhältnisse der eigenen Steuern zu den Steueranteilen und damit zu einem Engpaß kommen wird, der neue Investitionen kaum mehr möglich macht. 1973 war dieses Verhältnis noch 54 % zu 46 %. 1975 ist mit einem solchen von 45 % zu 55 % zu rechnen. Abhilfe könnte hier nur geschaffen werden, wenn durch neue Betriebe das eigene Steueraufkommen erhöht würde. Die Finanzkraft der Gemeinde hängt wesentlich von deren Steuerkraft ab und wird durch den Schuldendienst noch belastet. Für

1975 und die folgenden Jahre ergibt sich für Landeck ein recht düsteres Bild. Verbleibt 1975 noch ein Nettoüberschuß von 1,133.00 S bei einem Schuldendienst von 7,715.000 S, so ergibt sich bei gleichmäßiger Entwicklung, daß bei einem jährlichen Schuldendienst von 9 bis 11 Mio. Schilling der Nettoüberschuß auf Null kommt und damit Investitionen unmöglich werden. Die Verschuldung (Verhältnis von Bruttoüberschuß zu Schuldendienst) wird 100 % erreichen. (Zur näheren Erklärung: Bruttoüberschuß = laufende Einnahmen abzüglich der laufenden Ausgaben; Nettoüberschuß = Bruttoüberschuß abzüglich des Schuldendienstes.) Ing. Belina legte eine mittelfristige Finanzvorschau vor, aus der ersichtlich ist, daß erst ab 1981 diese „Durststrecke“ endet. Zur Verschuldung wäre noch zu bemerken, daß man bei 0 bis 20 % von geringer, bei 21—50 % von mittlerer und bei 51—80 % von starker Verschuldung spricht.

Während der Schuldendienst bekannt sei, wäre die Festlegung der 1975 zu erwartenden Einnahmen wesentlich problematischer gewesen, führte VBgm. Belina weiter aus,

da die steuerliche Entwicklung nicht genau abgeschätzt werden könne.

Um den zu erwartenden budgetären Engpaß überwinden zu können, legte er folgendes Schwerpunkteprogramm vor:

Die beschlossenen Großinvestitionen müssen ohne wesentliche Kostenüberschreitung fertiggestellt werden; Kostenstabilisierung bei Amts- und Zweckaufwand (Personalkosten); kostendeckende Gebühren für Dienst- und Versorgungsleistungen; keine neuen Dauerbelastungen durch Übernahme von Betriebsabgängen, laufende Zuschüsse u. ä.; eine mindestens mittelfristige Investitionsplanung und eine noch straffere Handhabung bei der Festlegung von Prioritäten im Investitionsbereich. Die Arbeit im Finanzausschuß habe sich nicht zuletzt auch deshalb schwierig gestaltet, weil aus 1974 Vorbelastungen übernommen werden mußten.

Abschließend forderte VBgm. Belina Sparsamkeit, die sicher hie und da auch unpopuläre Beschlüsse erfordert.

Bürgermeister Anton Braun dankte dem Finanzausschuß für seine Arbeit und be-

kurzinformation der volksbank landeck:

6. 100-Jahre-Tip: Sparen kann man so oder so. Wenn Sie an die Zukunft Ihrer Lieben denken, dann Sparbrief schenken.

leuchtete wesentliche Punkte des Budgets aus seiner Sicht.

VBgm. Spiß bezeichnete in seinem Diskussionsbeitrag das Altersheim als „größten Brocken“ des 75er Budgets, das „außergewöhnlich ist, wenn man die Verschuldung betrachtet“. Anschließend umriß er die Situation am Schul- und Kindergartensektor und bezeichnete im besondern die d. Hauptschule Landeck als katastrophal (23 Klassen auf 5 Häuser verteilt). Eine Notlösung stelle der Bau des Gymnastikraumes in der VS Perjen dar. Der Kindergarten beim alten Marktplatz befinde sich in einem schlechten baulichen Zustand (Standort ist gut), eine Lösung könne aber erst 76 oder 77 ins Auge gefaßt werden. Der Schuldendienst für Investitionen auf diesem Sektor beträgt 1975 1,192.000 Schilling.

Für StR. Holzer, ebenfalls Mitglied des Finanzausschusses, war der Termin für die Verabschiedung des Haushaltsplanes zu spät. Auch er kam auf die ungünstige Verschiebung des Verhältnisses der eigenen Steuern zu den Steueranteilen zu sprechen. Durch Reduzierung der Ausgaben habe man den ursprünglichen Abgang für 1975 von 9 Millionen auf das erträgliche Maß von 1,2 Mio. senken können.

GR Höchstöger bemängelte ebenfalls die späte Budgeterstellung durch die in der vergangenen Gemeinderatsperiode beschlossenen Großprojekte sei der derzeitige Gemeinderat weitestgehend zur Untätigkeit verurteilt. Er warf die Frage auf, ob ein Alters-

Antrag, über die Verwendung dieser 2 Mio. einen Beschluß zu fassen mit dem Zusatzantrag, daß als Folge dieser Transferierung keine Erhöhung der Kanalgebühren vorgenommen werden.

Der Bürgermeister erklärte dazu, daß die TIWAG-Millionen wieder ihren ursprünglichen Verwendungszweck zugeführt würden, wenn die übrigen 5 Millionen anteilmäßig verbaut sind. Dazu nahm auch Vizebgm. Belina Stellung und meinte, Geld, das zweckgebunden sei, im Moment aber nicht gebraucht werde, sollte man nicht brachliegen lassen. Bei Bedarf würde diese Summe aus dem ordentlichen Haushalt zurückgeführt werden. In diesem Sinne äußerte sich auch StR Leitl.

Zum Altersheim sagte Bgm. Braun, die Pflegestation sei für Insassen vorgesehen, die während des Aufenthaltes krank werden, nicht aber für dauernde Pflegefälle. Der Pensionspreis werde sich auf S 4000,— belaufen; das Heim als Bezirksaltersheim wäre auch in seinem Sinne, sei aber aufgrund der ablehnenden Haltung der Gemeinden nicht realisierbar. Über die von GR Höchstöger vorgebrachten Vorschläge könne man durchaus reden. Von Gemeinden, deren Bürger Altersheiminsassen seien, würde ein Investitionskostenbeitrag eingehoben. Er rechne mit Baukosten von 52 bis 55 Mio. Schilling.

GR Scherl gab zu bedenken, daß die Differenz vom Betrag, der von Altersheimbewohner verlangt werden kann (20 % seiner Pension oder Rente müssen ihm belassen werden) auf den Pensionspreis auf jeden Fall (laut Sozialhilfegesetz) von der Stadtgemeinde getragen werden müsse.

StR. Klaus Nuener als Obmann des Bauausschusses verwies auf die Vielzahl der kleineren und größeren Projekte, für die unter dem Titel Wohnungs- und Siedlungswesen im Haushaltsplan 3,5 Mio. Schilling vorgesehen sind (Römerstraße, Neues Straß, Riefengasse, Gehsteig Bruggen).

Für GR Paschinger wäre es ideal, könnte der Bau der Volksschule Bruggen so rasch durchgeführt werden, daß sie bei Ablauf des Pachtvertrages mit den Marianhillern bezogen werden kann und GR Brunner forderte die Errichtung von Tageskindergärten. GR Hann sagte ja zur Ortsverschönerung, die Innpromenade erscheine ihm zu aufwendig; die Andreas-Hofer-Straße müsse endlich ausgebaut werden.

StR Leitl bemängelte ebenfalls das späte Budget, da auch auf dem Kultursektor eine weitschauende Planung nötig sei. Das vorliegende Budget könnte man auch als „Konjunkturausgleichsbudget“ bezeichnen. Er bezeichnete sich als Gegner einer dirigistischen Kulturpolitik; das Kulturgebiet sei gering, doch habe das vergangene Jahr gezeigt, daß mit geringen Mitteln eine große Effizienz erreicht worden sei. Der Sportstättenbau sei unbedingt zu forcieren, die Subventionen an die Vereine in Anbetracht der ange-

spannten Finanzlage der Gemeinde „einzufrieren“ (nicht weiter zu erhöhen).

Nach dieser „Budgetdebatte“ wurde der Haushaltsplan 75 mit der Festsetzung der Gebühren und Abgaben einstimmig verabschiedet.

Tagesordnungspunkt 3 brachte Anträge des Finanzausschusses. 8 Studienbeihilfen von je S 1.000,— und ein Siedlerdarlehen (S 15.000,—) wurden einstimmig genehmigt. Eine beantragte Speiseeissteuerpauschalierung (10 % vom Umsatz 74) wurde von der Tagesordnung abgesetzt. Vor der endgültigen Beschlußfassung darüber soll ein Gespräch mit einem Vertreter dieses Wirtschaftszweiges geführt werden.

Der Abänderung des Vertrages mit den Salesianern Don Bosco (Aufstockung Schülerheim) wurde zugestimmt. Anstatt der ursprünglich vereinbarten S 400.000,— streckt der Orden der Stadtgemeinde S 200.000,— vor und verzichtet auf Verzinsung oder so, daß der an die Stadtgemeinde zu zahlende Mietzins bis zum genannten Betrag einbehalten wird.

Der Übernahme von weiteren Gesellschaftsanteilen der Thial-Sessellift Ges.m.b.H. durch die Stadtgemeinde wurde zugestimmt. Unter „Verschiedenes und Allfälliges“ wurde beschlossen, die aus gegebenen Anlässen dringend notwendige Bewachung der Altersheimbaustelle auszuschreiben. Dem Antrag von StR Leitl auf nachträgliche Genehmigung von S 19.000,— für Tore auf dem Fußballplatz wurde zugestimmt.

Schließlich nahm der Gemeinderat die Einladung der Schützengilde zu einem Luftgewehr-Vergleichsschießen zustimmend zur Kenntnis, ersucht jedoch, den vorgeschlagenen Termin wegen momentaner Terminschwierigkeiten auf einen Termin etwa in der Mitte zwischen Landtags- und Nationalratswahlen zu verschieben.

Pater Stefan Mandl nach Südafrika

Am 10. Mai nahm P. Stefan Mandl von Landeck Abschied, um in das Mariannahiller Missionsgebiet nach Südafrika zu fahren. Er war 6 Jahre im Internat „Abt Pfanner“ als Präfekt tätig, durch einige Jahre als Katechet in Grins, Aushilfspriester und Jugendseelsorger. Nun ging sein langjähriger Wunsch in Erfüllung. Er wird in der Diözese Umtata-Trankei seine Tätigkeit aufnehmen, wo die Mariannahiller eine aufstrebende Missionskirche betreuen.

Was braucht der Mensch?

Natürlich Holz. Holz gehobelt.
Holzgeschliffen. Rustikal-Holz.
Holz von Eurospan Kranebitter
Pfaffenhofen ☎ 05262/2511 Δ



heim in dieser Größenordnung notwendig sei und brachte Vergleiche mit Studien aus Hamburg und Kufstein. GR Höchstöger schlug vor, die Bettenanzahl zu vermindern, die Anzahl der Pflegebetten aber zu heben. Den Trakt zum Schloß hin könnte man Erholungsbedürftigen zur Verfügung stellen, man müsse sich außerdem bemühen, weitere Gemeinden für die Beteiligung am Altersheim zu gewinnen. Die Führung des Heimes sollte einem Orden übertragen werden, dadurch würden sich die Betriebskosten zugunsten der Stadt ändern. Diese müßten baldigst erhoben werden, damit man die kostendeckenden Mieten eruieren könne.

Daß aus den TIWAG-Mitteln für das Klärwerk 2 Millionen in den ordentlichen Haushalt übernommen worden seien, finde er nicht richtig. GR Höchstöger stellte den

Umweltschutz-Tip der Woche:

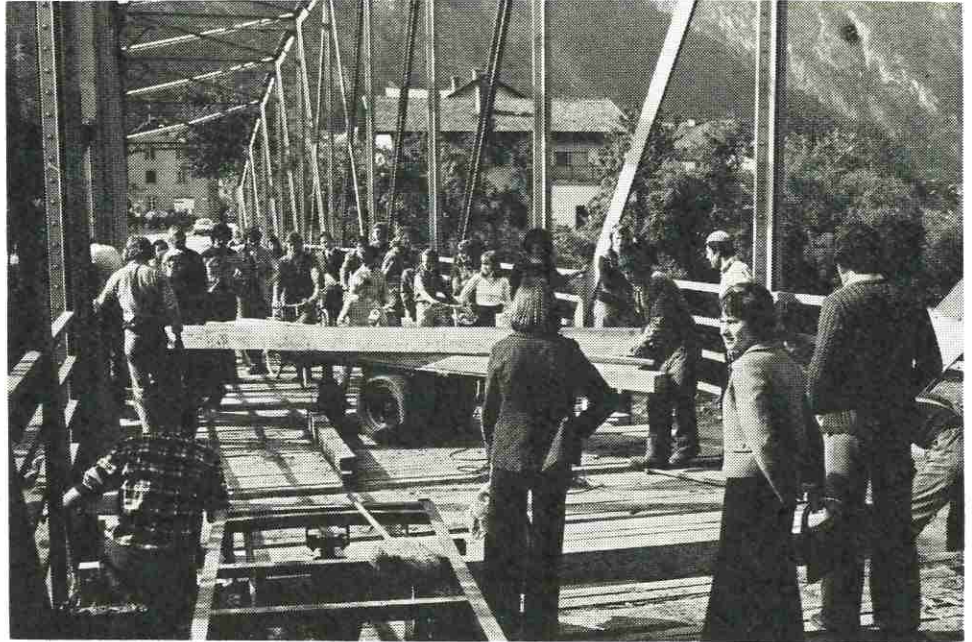
**Würden Sie gerne auf einer abfallübersäten Wiese Rast machen?
Die nach Ihnen kommen, auch nicht...**

Perjener Brücke erhielt neue Holzbohlen

Die Verlegung der letzten Bohlen auf der Perjener Brücke wurde am 13. Mai von einer recht ansehnlichen Menschenmenge von „hüben und drüben“ verfolgt. Nicht der Arbeitsvorgang an sich hatte die Leute angezogen, sondern man wartete darauf, endlich ans jenseitige Ufer überwechseln zu können.

In der 2. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10. April war die Neubelegung der Brücke mit Holzbohlen an den Billigstbieter die Fa. Vorhofer, um S 248.897,— vergeben worden.

Foto Perktold



HALLENBAD ZAMS:

Die 10.000ste Besucherin mußte „voll adjustiert“ ins Wasser

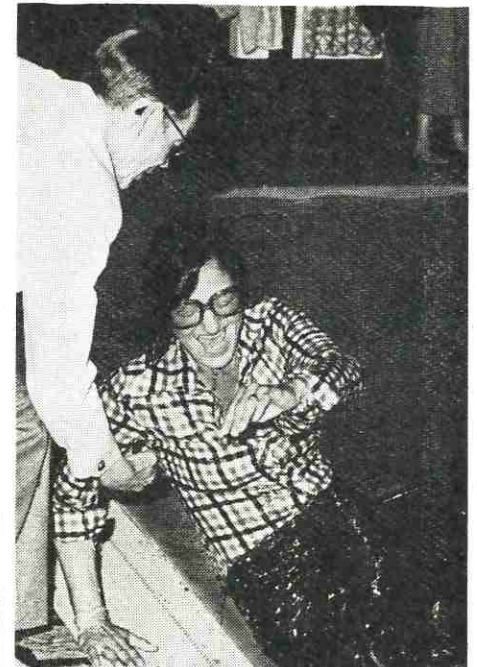


Das Hallenbad, das am 25. Dezember des Vorjahres eröffnet worden war, erwartete für den 14. Mai seinen 10.000. Besucher (Schulklassen nicht eingerechnet).

Gegen 20.00 Uhr war es dann so weit. Der Chef des Hauses, Erwin Bouvier, konnte als 10.000ste Besucherin Fr. Claudia Klings-eis begrüßen. Sie erhielt einen Geschenkkorb, ein Jahresabonnement und Blumen überreicht.

Als unser Fotograf eine Aufnahme am Basinrand machen wollte, wurde Fr. Klings-eis hinterlistig ins Wasser geschubst, und damit war das Spektakel vollkommen. Die 10.000derin trug's mit Fassung. Zur Feier des Tages wurden später noch 20 Zehnerblöcke unter den Besuchern des Restaurants verlost.

Seit Eröffnung des Bades wurden 5 Schwimmkurse abgehalten. Die älteste Teilnehmerin war 64 Jahre alt. Ab 2. Juni wird wieder ein Kurs abgehalten. In einem Monat ist auch die Liegewiese auf dem Dach des Hallenbades (400 m²) benützbar.



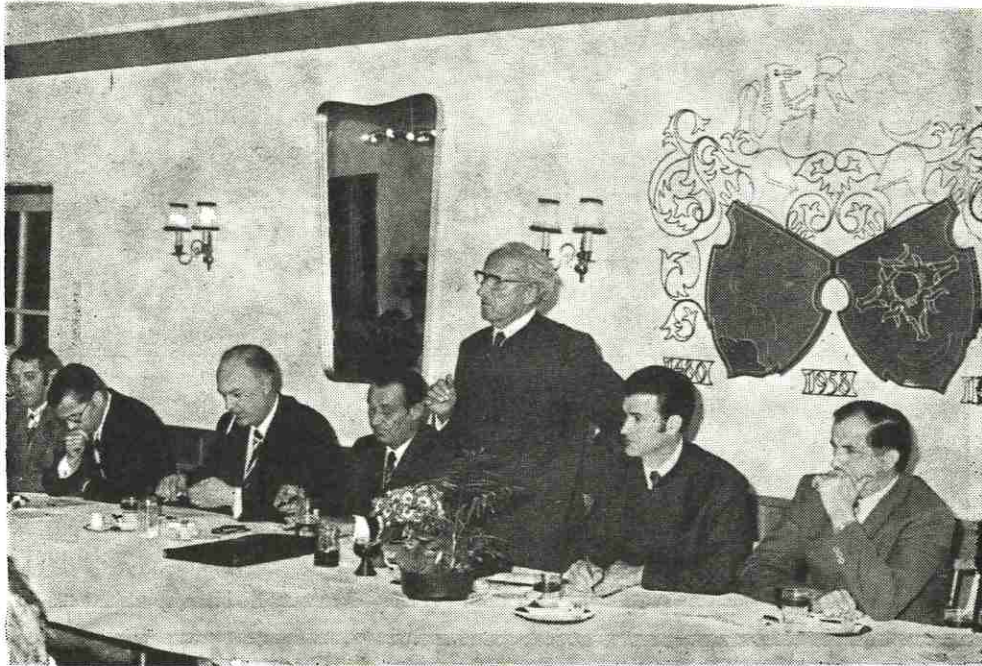
Latten
Bodenbretter
Schalungen
Rundlinge
Bauholz etc.

Holz von Eurospan
Kranebitter GmbH.
Pfaffenhofen ☎ 05262/2511



Foto Unterhuber

Vollversammlung Landw. Genossenschaft für den Bezirk Landeck



Am Samstag, den 10. 5. 1975 hielt die Landw. Genossenschaft f. den Bezirk Landeck ihre Vollversammlung ab, bei der gleichzeitig das 40-jährige Jubiläum dieser Genossenschaft gefeiert wurde.

Zu dieser Versammlung waren aus allen Teilen des Bezirkes 83 Delegierte, zahlreiche Ehrengäste, Vertreter der Landeszentralen, der Vorstand und Aufsichtsrat und die Dienstnehmer erschienen.

Die Landw. Genossenschaft für den Bezirk Landeck hat derzeit 2608 Mitglieder und ist damit eine der größten Landw. Genossenschaften Tirols. Der Obmann, Insp. Franz Huter, wirkte selbst bei der Grün-

derung der Genossenschaft im Jahre 1935 mit, und hatte damals die Geschäftsführung übernommen. Er kann deshalb auf eine 40jährige Mitarbeit in der Genossenschaft, davon auf eine 30jährige Obmannstelle zurückblicken und würdigte in seinen Ausführungen jene einsichtigen Funktionäre, die an der Gründung und am Aufbau dieses Unternehmens mitgearbeitet hatten. Aus den Ausführungen des Obmannes ging auch hervor, daß die Satzungen der Genossenschaft auf die Belange des Bezirkes abgestimmt und absolut demokratisch sind. Zu dieser Vollversammlung mit Neuwahlen mußten in 36 Gemeinden und Fraktionen d.

Bezirktes Versammlungen abgehalten und für je 25 Mitglieder 1 Delegierter gewählt werden. Diese Delegierten sind über die Vollversammlung für die Erhaltung und den Ausbau der Genossenschaft verantwortlich und haben daher in allen Belangen volles Mitspracherecht. In einem Bericht führte der Obmann aus, daß die Bezirksgenossenschaft eine ideale, mittlere Größe aufweise, zum Verkaufsgebiet einen guten Kontakt habe und dieses ausreichend versorgen könne. Er stellte sich gegen jede weitere Zentralisierung und glaubt, daß dadurch das Einzelmitglied seinen Einfluß und seine individuelle Versorgung verliert.

Zum Abschluß seines Berichtes dankte der Obmann für das langjährige Vertrauen und wünschte der Genossenschaft weiterhin selbständiges Arbeiten zum Wohle der Bevölkerung des Bezirkes.

Aus dem Bericht des Geschäftsführers Ing. Hans Trenkwaller ging hervor, daß die Genossenschaft im Jahre 1974 einen Verkaufsumsatz von über 38 Mill. Schilling tätigte. Er schilderte die Organisation des Betriebes, die in eine Warenverkaufsabteilung, Maschinenverkaufsabteilung, Dienstleistungsabteilung mit Werkstätte und Servicestelle und eine Obstverwertung gegliedert ist. Neben dem Ein- und Verkauf sei eine Marktbeobachtung, eine Beobachtung der Kundenwünsche, Auftragsanbahnung, Vor- und Nachkalkulation, Terminplanung, Fahrzeugeinsatz, Arbeitseinteilung, Buchhaltung und Verrechnung und dergleichen durchzuführen.

Die Genossenschaft Landeck hat im Jahre 1974 unter anderen Artikeln 91 to Saatgut und Sämereien, 2991 to Getreide, 1193 to Mischfutter, 549 to Stroh, 500 to Düngemittel und fast 600 Waggon Zement verkauft und verteilt.

Maschinen wurden im Wert von Schilling 14,817.000,— verkauft. Darunter zählen

Einladung zum

10. Frühjahrskonzert

der Musikkapelle Grins
im Gemeindesaal Grins

Sonntag, den 25. Mai 1975,
um 20.30 Uhr

Leitung: Kapellmeister
Robert Scherl

Conferencier: Edi Ruetz

Heribert Raich
Herbert König
R. Bodingbauer
Robert Payer
Vaclav Trojan
Hans Hartwig

Dieter Herborg
Harold L. Walters

Hans Kolditz
Walter Tuschal
Robert Scherl

PROGRAMM:

Fliegerparade	Marsch
Simsalabim	Heitere Ouvertüre
Abend in den Bergen	Idylle
In der Weinschenke	Polka
Rosenwalzer (Sonnenaufgang)	(Solo f. 3 Posaunen)
Lustige Polka	
Pause	
Silberstreifen	Marsch
Jamaican Folk	Suite in 3 Sätzen
1. Mento	
2. Promenade	
3. Jump-up	
Wenn Blumen blüh'n	Beguine
Saxo-Trip	(Solo f. 3 Saxophone)
Welt-Bestseller	Potpourri f. Blasmusik
Gruß an Grins	Marsch



neben rein landwirtschaftlichen Maschinen und Fahrzeugen auch Melkmaschinen, Motorsägen, Mischmaschinen, Haushaltsmaschinen, Haushaltsgeräte und Fertigmöbeln.

Ing. Trenkwalder lobt die Landwirtschaft des Bezirkes Landeck, daß sie keinesfalls ihren Grundbesitz vernachlässigen, sondern diesen sehr intensiv bewirtschaften. Er wies daraufhin, daß je Hektar düngbare Fläche 84 kg Handelsdünger und je Großvieheinheit 400 kg Futtermittel eingesetzt würden und das im tiroler, wie auch im österr. Durchschnitt stolze Ziffern seien.

Ing. Trenkwalder dankt den Delegierten und Mitgliedern des Bezirkes für die enge und gute Zusammenarbeit und wünscht eine weitere Aufwärtsentwicklung des Betriebes.

Aus den Ausführungen des Obmannes wie auch des Geschäftsführers ging hervor, daß die Genossenschaft als neue Aufgabe die Bevorratung des Bezirkes zum Ziele ge-

setzt hat. Nachdem ein Vorratslager an Getreide und Futtermittel über deren Verwertung im Bezirk auch die Bevorratung an Milch, Fleisch, Eier und dergleichen bedeute, so ist eine Bevorratung des Bezirkes nicht ausschließlich Angelegenheit der Landwirtschaft des Bezirkes, sondern vielmehr der gesamten Bevölkerung, um die Ernährung des Bezirkes in Krisensituationen zu sichern. Die Genossenschaft selbst sei bereit, am Ausbau von Vorratslagern im Bezirk aktiv mitzuarbeiten. Es müsse jedoch auch von der übrigen Bevölkerung, insbesondere von der öffentlichen Hand, der nötige Beitrag geleistet werden.

Obwohl Obmann Huter jüngeren Kräften Platz machen wollte, wurde dieser von der Vollversammlung einstimmig wieder zum Obmann gewählt und anschließend ersucht, er möge weiterhin die Obmannstelle übernehmen.

Zum Obm.-Stv. wurde Walser Emil aus Zams und zu weiteren Vorstandsmitgliedern Wallnöfer Franz aus Prutz und Bgm. Matt Erwin aus Flirsch gewählt.

In den Aufsichtsrat wurden Bgm. Nigg Gottlieb, Prutz als Vorsitzender und Seiberger Franz, Landeck-Perjen gewählt. Der Obmann dankte den ausgezeichneten Funktionären, Herrn Ludwig Illmer, Fiss und Herrn Starjakob Josef aus Grins für ihre langjährige u. aktive Mitarbeit zum Wohle der Genossenschaft.

Anschließend hielt Dir. Dr. Günther Schlenk ein sehr aktuelles Referat über die wirtschaftliche Situation und im besonderen über die Situation der Genossenschaften Tirols und beglückwünschte die Genossenschaft Landeck zu ihrer 40jährigen Aufwärtsentwicklung.

Der Obmann des Tiroler Raiffeisenverbandes, Labg. OKR. Perktold, überbrachte die Grüße der Raiffeisenorganisation und wünschte der Genossenschaft weiterhin viel Erfolg.

In Vertretung des erkrankten Herrn Bezirkshauptmannes sprach Oberregierungsrat Dr. Waldner über die gesetzliche Eingliederung der Genossenschaft in die Gewerbeordnung und wünschte viel Glück und Erfolg.

Labg. Geiger sprach über die Belange des Bezirkes und unterstützte das Vorhaben der Genossenschaft zum Ausbau von Vorratslagern im Bezirk.

Nach den Ansprachen der Nachbargenossenschaft schloß Obmann Huter mit dem Dank an alle Anwesenden die Vollversammlung und lud die Gäste und Delegierten zum gemeinsamen Mittagessen.

Foto Ch. Unterhuber

Konjunktur wohin? Zwischenbericht für Tirol

Erstes Quartal 1975 wenig ermutigend, Entscheidung im Spätsommer dieses Jahres.

Man müßte von Rezession sprechen, wenn das Realwachstum einer Volkswirtschaft in einem Zeitraum von mindestens zwei Quartalen richtig aufhört, von Depression, falls sich echte Negativergebnisse mindestens über ein Jahr hin erstrecken.

Derzeit gibt es in Tirol weder Rezession, noch Depression. Wohl aber ist der Aufwind der Konjunktur von einer trägen Flaute abgelöst worden. Es herrscht „allgemein“ deutlich verlangsamtes Realwachstum, „spartenweise“ rutscht es sogar ins Negative, wenn, wie es üblich ist, der Erfolg mengenmäßig (real) und nicht umsatzmäßig gemessen wird.

Beginnen wir mit jenen Branchengruppen, die im ersten Quartal 1975 echte Erfolge verzeichneten, wodurch das Gesamtergebnis bisher über dem Nullpegel gehalten werden konnte.

Ausländer- und Inländernachtigungen

Von Jänner bis Ende März 1975 (frühe Osterfeiertage) wurden in Tirol 8,334.387 Nchtigungen gezählt. Im ersten Quartal 1974 betrug der Vergleichswert 6,300.800 Nchtigungen! Das ergibt eine reale Zunahme um 32,3 %! Die Endabrechnung über das gesamte Winterhalbjahr (November—April) wird zwar keinesfalls so große Erfolgsdaten aufweisen, auch die Deviseneinnahmen aus dem Ausländerreiseverkehr dürften sich in Grenzen halten, trotzdem: der Erfolgsblock dieses Quartals ist beachtenswert und verschafft der Fremdenverkehrswirtschaft neuen Auftrieb.

Elektrizitätswirtschaft

Im ersten Quartal 1975 wurde in Tirol Strom, und zwar im Ausmaß von 891 Millionen kWh erzeugt. Von Jänner bis Ende März 1974 betrug die Stromerzeugung 714 Millionen kWh. Hier kam es (teils dank

dem günstigen Wetter) zu einer realen Zunahme von 24,8 %.

In den Bereich des realen Positiven sind noch Teile des *Verkehrsgewerbes* (Aufstiegshilfen), die vom Fremdenverkehr profitierten sowie gewisse Gremien des *Handels* zu zählen.

Demgegenüber weist etwa die *Industrie* seit dem Spätsommer des Jahres 1974 — trotz gewisser, nicht preisbereinigter Umsatzerfolge — kein Realwachstum mehr auf. Ähnlich prekär ist die Lage im *Hochbau*. Der Tiefbau ist — kurzfristig — noch gut beschäftigt, dürfte aber, falls keine nennenswerten öffentlichen Aufträge hinzukommen, ab Herbst dieses Jahres stark an Terrain verlieren. Gar nicht zufriedenstellend ist die Situation im Baunebengewerbe! Das übrige erzeugende *Gewerbe* verbucht mäßige bis mittlere reale Erfolge.

Da Bauwirtschaft und Industrie mehr ins Gewicht fallen als Fremdenverkehr und Elektrizitätswirtschaft scheint sich für 1975 kein besonderes Wachstum abzuzeichnen; es dürfte aber geringfügig über dem gesamtösterreichischen Mittelwert zu liegen kommen.

BTV - Streiflicht:

In 32 Ländern können Sie mit Ihrer BTV-Scheckkarte Landeswährung beheben. Ein angenehmes Gefühl der Sicherheit für den Fall, daß man unterwegs unvorhergesehen Geld brauchen sollte.

Auf jeden Fall sollten Sie Ihre BTV-Scheckkarte stets gesondert von Ihrem BTV-Scheckheft aufbewahren.

Eine Sage aus Nauders *Der Scheibenstock*

Es soll vor einigen Jahrhunderten in Nauders einen Mann gegeben haben, der sehr böse Streiche ausführte. Schon als Bub soll er ganz gerieben gewesen sein und sich häufig beim damals durchziehenden Volke aufgehalten haben. Bei diesem lernte er alle Künste und Schelmenstreiche. So kam es, daß ihn mit der Zeit alle fürchteten. Der Bettelrichter mit dem Gerichtsdienner mußte ihn einfangen und im Schlosse in der Keuche

zeitig sehen, den Mann zu verfolgen, ihn zu ergreifen und einzuliefern.“ Jeder Hirte wurde von diesem Befehle verständigt und für die Ergreifung eine Prämie von 15 Gulden ausgesetzt. Im Schlosse wurde vom Pfleger befohlen, in die Keuche am Dachboden einen sehr großen Stein zu geben, Ketten daranzuschmieden und zwei Ringe am Boden anzubringen, damit der Bösewicht, sobald er eingefangen werde, nicht mehr entweichen könne. Eines Herbstabends, als gerade der Schäfer am Bazallerkopf seine Schafe zusammengetrieben hatte und in der Hütte für sich und den Hirtenbuben das Nachtmahl bereiten wollte, kam der gefürchtete Scheibenstock und bat, bei ihm übernachten zu dürfen. Der Hirte lud den Mann ein, mit ihm das Nachtmahl zu teilen, und da er für den abzukochenden Brei zu wenig Wasser hatte, schickte er den Hirtenbuben zum Bache, der eine Stunde weit entfernt war. Er trat mit dem Buben, unter der Entschuldigung, daß er noch nach den Schafen sehen müsse, aus der Hütte und instruierte ihn, zu laufen, was er nur könne, bis er den Partitschhof erreiche. Dort solle er sagen, daß heute Nacht der Scheibenstock bei ihm übernachtete und sofort wieder umkehren und das Wasser bringen. Dies soll schnell geschehen, daß es der Scheibenstock nicht

merke. Unterdessen versuchte der Hirte, dem Scheibenstock durch allerlei Erzählungen die Zeit zu verkürzen. Der Bub aber kam noch immer nicht, und der Hirte, voller Angst, machte dem Scheibenstock vor, es könne dem Buben bei der Valdigestei (ö)-Schlucht etwas passiert sein, er wolle ihn suchen. Da sagte der Scheibenstock: „Nein, du bleibst hier!“ und ging selbst, um den Buben zu suchen.

Einige hundert Schritte Weges von der Hütte entfernt, traf der Scheibenstock den daherlaufenden Buben und stellte nun alle möglichen Kreuz- und Querfragen an ihn. Der Bub war aber schlau und erzählte, er habe zweimal mehr als den halben Weg wieder zurück müssen, da er den Steig in der Dunkelheit verfehlt habe, über einen Stein gefallen sei und das ganze Wasser sich über ihn ergossen habe. Das zweitemal

**Vom 11. bis 20. Juli 1975
MUSIK- und FEUERWEHRFEST
in Landeck**

(Kerker) einsperren. Tags darauf war er verschwunden und führte bald im Orte bei Tag und Nacht noch die böseren Streiche auf. Bettelrichter und Gerichtsdienner waren hinter ihm her und konnten ihn nicht einfangen, obwohl sie ihn oft sahen. Im Dorfe aber wollte ihn niemand gesehen haben, und bald brach die Meinung durch, daß er sich unsichtbar machen könnte. Nun gab der Pfleger einen gar strengen Befehl: „Alle Leute sind verpflichtet, wo immer sie den Mann sehen, es sofort anzuzeigen, und wenn zwei oder mehrere Leute ihn gleich-



„Ich bin enttäuscht - dein Vater kocht besser“

sei ihm auch der Wassereimer hinuntergeköllert, und zum Glück habe ihn ein großer Stein aufgehalten, sonst hätte er überhaupt kein Wasser mehr bringen können. „Greift mich nur an“, sagte der Bub, „ich bin ganz durchnäst.“ In Wahrheit war der Bub beim Überschreiten des Labauerbaches ins Wasser gefallen. Der Scheibenstock glaubte dem Buben. Es wurde das Nachtmahl verzehrt, und alle drei legten sich zur Ruhe. Nach drei Stunden kamen der Bettelrichter und der Gerichtsdienner mit acht handfesten Bauern. Der Scheibenstock wurde gefesselt und auf einem Schleifwagen zu Tal gebracht. Im Dorfe erwartete ihn schon jung und alt, und er soll fortwährend den Kindern zugerufen haben: „Werft Erde auf mich!“ Die Leute glaubten nun, wenn er Erde erreicht, würde er sich sofort von den Fesseln befreien können, darum verbot ihnen die Kinder strenge, ihm Erde zu reichen oder diese auf ihn zu werfen. Ins Schloß gebracht, wurde der Mann nun in der Dachbodenkeuche an den Stein geschmiedet, bis er beim Hochgericht gehängt wurde. Ring, Kette und Stein waren in dieser Keuche noch lange zu sehen.

Dr. H. v. Tschiggfrey

Blickpunkt Werbung Landeck

**LANDECK
GEWINNSPIEL**
...KOMMEN ...ERLEBEN ...GEWINNEN
...VOM 2. MAI - 6. JUNI 1975
...IN LANDECK
EINKAUFSZENTRUM
WESTTIROL
...BEI UNS
GIBT'S
ALLES!

**180 WERTVOLLE
PREISE**
SUCHEN SIE IHRE GLÜCKSNUMMER
IN DEN SCHAUFENSTERN DER LANDECKER
FACHGESCHÄFTE. GEWINN-COUPON ABGEBEN + GEWINNEN.
(IHR POSTBOTE BRINGT IHN INS HAUS!)

Der Haupttreffer in Form zweier
Sparbriefe zu je S 10.000. — Nominale der
100 Jahre
Sparkasse
für den Bezirk Landeck r.g.m.b.H.
seit 1875
spk
...IHRE EIGENE
BANK



SUPERSPARPAKET

EIN-PERSONEN-PAKET monatliche Einzahlung S 500,-

im Aufteilung was bekomme ich
 1 150 150 200 1. Auszahlung im 4. Jahr
 Jahr Prämien sparen + Bausparen + Versicherung wann ausbezahlt?
 zusammen sind das die eingezahlten S 500,-

Das Sparsystem, das 3 bekannte Sparformen in sich vereint:
 Prämien sparen + Bausparen + Versicherung

KLEINES FAMILIENPAKET monatliche Einzahlung S 1.000,-

im Aufteilung was bekomme ich
 1 300 300 400 1. Auszahlung im 4. Jahr
 Jahr Prämien sparen + Bausparen + Versicherung wann ausbezahlt?
 zusammen sind das die eingezahlten S 1.000,-

Über Details fragen Sie Ihren Bankberater

GROSSES FAMILIENPAKET monatliche Einzahlung S 1.500,-

im Aufteilung was bekomme ich
 1 450 450 600 1. Auszahlung im 4. Jahr
 Jahr Prämien sparen + Bausparen + Versicherung wann ausbezahlt?
 zusammen sind das die eingezahlten S 1.500,-

VOLKS

Holen Sie sich
 Ihren
 Ertrags-HOCHrechner
 für
 unser

SUPER-SPARPAKET



Durch das SUPERSPARPAKET Ihrer Volksbank haben Sie die drei ertragreichsten Sparformen unter einen Hut gebracht:

**PRÄMIENSPAREN +
 BAUSPAREN +
 VERSICHERUNGSSPAREN**

seit 1875 Spar



10 Jahre

Vorschusskasse
 für den bezirk landeck r.g.m.b.h.

Junge Musiker stellen sich vor

Das Kulturreferat der Stadt Landeck veranstaltete am Pfingsttag im Musikzimmer des BRG Landeck im Rahmen des „Musischen Jahres“ mit zwei Absolventen des Konservatoriums Innsbruck, Brigitte Tomaselli (Blockflöte) und Anton Steuxner (Gitarre), ein Konzert. Das Programm umfaßte Werke von der Renaissance bis zur Musik des 20. Jahrhunderts. Gaspar Sanz' Stück „Cinq airs de Cour“ für Gitarre leitete den Abend ein. Der zaghafte Beginn Anton Steuxners entwickelte sich im Laufe des Renaissancewerkes zu einer gelösten harmonievollen Tonführung. Besondere Aufmerksamkeit erregte die hervorragende Fingerfertigkeit, die sich in den folgenden Soli steigerte. Schwierigkeiten hingegen bereitete ihm seine 8-saitige Konzertgitarre, bemerkbar an den schwächlich ausgeprägten Bässen, besonders bei der „Suite in e-Moll“ von J. S. Bach. Doch überragte die einmalige Melo-

dieinterpretation, die sich in vollendeter Form im Werk „Impromptus“ von R. R. Bennet zeigte. Beachtenswert ist die Courage des jungen Musikers, daß er „Variationen über ein Thema von Mozart“ komponiert von Fernando Sor in sein Programm aufnahm und diese mit spielender Eleganz bewältigte. Großen Anklang fand das harmonisch ausgewogene Zusammenspiel mit Brigitte Tomaselli, die mit den Werken „Sonate in a-Moll“ von G. F. Händel und „Greens Ieaves to a Ground“ Anonymus auflockernde Brillanz auf der Blockflöte bewies. Ihre klangvoll interpretierten Interludien bildeten einen willkommenen Kontrast zum Programm. Mit den lateinamerikanisch beeinflussten und geradezu impressionistisch anmutenden „Etüden Nr. 1, Nr. 11 und Prelude Nr. 4“ von H. Villa — Lobos beendete Anton Steuxner den musikalisch abwechslungsreichen Abend. Theo Eisner

Welche Berufe sind gefragt?

Wenn ein junger Mensch erst einmal erkannt hat, wofür er sich eignet und wozu er neigt, bietet sich ihm eine Fülle von beruflichen Möglichkeiten.

Die Abteilung für Schulangelegenheiten, die Lehrlingsabteilung und die Fachgruppen der Tiroler Handelskammer sind auch in Einzelfällen bereit, direkt zu beraten, meistens helfen sie bei der Vorbereitung auf die Berufswahl dadurch, daß sie ihre Kenntnisse und Erfahrungen der Lehrerschaft und den Elternvereinen mitteilen.

Die gewerbliche Wirtschaft bietet fast drei Viertel aller Arbeitsplätze in Tirol. Von ihr werden sowohl technische als auch kaufmännische Berufe gefragt.

Im Mittelpunkt der Ausbildung die berufliche Lehre

Die Wirtschaft bietet Arbeitsplätze für junge Tirolerinnen und Tiroler, die eine Handelsschule oder eine Handelsakademie erfolgreich abgeschlossen haben, ferner für Absolventen von Fachschulen und von höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten. Ihr Hauptinteresse gilt der Lehrlingsausbildung. Tirol braucht vor allem schulisch und praktisch, also dual, d. h. nach zwei Richtungen, ausgebildete Facharbeiter-

Schulpsychologische Beratungsstelle in Imst eröffnet

Der Landesschulrat für Tirol hat nun auch in Imst (sowie in Reutte, Wörgl und Lienz) eine Schulpsychologische Beratungsstelle errichtet, die allen Eltern, Lehrern u. Erziehern der Bezirke Imst und Landeck in Fragen der Erziehung und schulischen Ausbildung kostenlos zur Verfügung steht.

Welche besonderen Aufgabenbereiche fallen diesem Beratungsdienst zu?

1. Mithilfe bei Entscheidungen über Schuleintritt und Schulübertritt.
In diesem Zusammenhang können u. a. folgende Fragen geklärt werden:
Ist eine Rückstellung vom Schulbesuch angezeigt? Soll man ein vorschulpflichtiges Kind (nach dem 1. September geboren) einschulen? In welchem Schultyp wird ein Kind seiner Begabung entsprechend gefördert? Das Kind ist 14 Jahre alt. Was nun?
2. Erteilung von Informationen über schulische und außerschulische Bildungsmöglichkeiten.

Welche Zweige der allgemeinbildenden höheren Schule gibt es? Welche berufsbildenden mittleren und höheren Schulen kann man besuchen? Voraussetzungen für einen bestimmten Schultyp. Wo sind die jeweiligen Schulen? Möglichkeiten der Internatsausbildung (auch für Pflichtschüler). Auskünfte über Abiturientenlehrgänge, Kollegs, die verschiedenen Studienrichtungen.

3. Das Kind zeigt Lern- oder Verhaltensstörungen.
Die Schulleistungen sinken ab. Es treten besondere Schwierigkeiten in einem Fach auf. Das Kind leidet unter Prüfungsangst, es hat Konzentrationsschwierigkeiten.

Wenden Sie sich mit diesen oder ähnlichen Fragen an Dr. Johann Müller, Referat für Schultypenpsychologie und Bildungsberatung in Imst, Stadtplatz 9—10 (Raiffeisengebäude), Tel. 05412/276322, 277322.

In Landeck ist die Abhaltung von eigenen Sprechtagen geplant. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

Liebe müssen wir lernen, lernen und wieder lernen; das nimmt kein Ende. Haß braucht keine Unterweisung; er wartet nur darauf daß wir ihn rufen.

innen und Facharbeiter. Um dieses Ziel der beidseitigen Vorbereitung auf den Beruf erreichen zu können, ist nicht nur der Besuch einer berufsbildenden Pflichtschule, sondern auch die praktische Tätigkeit in der gewerblichen Lehre wichtig.

Der junge Mensch kann aus einer großen Zahl von Lehrberufen auswählen. Allein in Tirol werden derzeit 142 verschiedene Berufe gelehrt.

Aufstiegsmöglichkeiten in der Wirtschaft

Fachwissen, Pünktlichkeit, Fleiß, Verlässlichkeit sind auch in der Wirtschaft die Sprossen der Erfolgsleiter.

Der Beruf des freien Unternehmers, der in der Tiroler Wirtschaft von mehr als 24.000 Frauen und Männern ausgeübt wird, ist eines der beruflichen Ziele. Die Chance, dieses Ziel zu erreichen, ist gegeben.

In der Wirtschaft, also in den Bereichen Gewerbe, Industrie, Handel, Kredit- und Versicherungswesens, ferner in Verkehr und Fremdenverkehr ist auch Platz für Mitarbeiter in gehobenen und mittleren Führungsstellen.

Zusammenarbeit in der Berufsberatung

Zur österreichischen Eigenart zählt auch die Bereitschaft, in Fragen der Berufsberatung zusammenzuarbeiten.

Landesarbeitsamt, Schule, Elternverein u. Handelskammer informieren sich gegenseitig

Berufsausbildung lohnt sich

Information der Tiroler Handelskammer Zuerst Neigung und Eignung prüfen

Zu allen Zeiten sind Fachleute gefragt. Es zeigt sich immer wieder, daß eine gute Berufsausbildung Sicherheit im Leben bedeutet.

Was sollen junge Tirolerinnen und Tiroler tun, um ihre berufliche Laufbahn vorzubereiten? Zunächst sich selbst prüfen! Dann sollten sie mit Eltern und Lehrern

sprechen. Wenn noch Fragen offenbleiben, lohnt sich der Weg zur Eignungsuntersuchung beim Landesarbeitsamt und beim schulpsychologischen Dienst. Ein sorgfältiges Abwägen von Neigungen und der zunächst allgemein erkannten Eignung sichert die Freude am Beruf.

und sind bemüht, ihre Dienste der ratsuchenden Jugend laufend anzubieten.

Internationale Anerkennung

Die gute und gediegene Ausbildung findet nicht bloß dadurch Anerkennung, daß dem Fachmann der Aufstieg in der Wirtschaft

erleichtert und ermöglicht wird, sondern auch durch internationale Stellen.

Österreichs Lehrlinge schneiden in internationalen Berufsleistungskämpfen überdurchschnittlich gut ab, insbesondere wird das hohe Fachwissen unserer Lehrlinge gelobt und durch Preise ausgezeichnet.

Ein Ratschlag für Ihren Urlaub von Lorient

Durch sorgfältige Auswahl und geschickte Placierung seltener Erinnerungsstücke gestaltet sich ein Heim zum faszinierenden Mittelpunkt kultivierter Geselligkeit. Der abgebildete Herr St. verbringt seinen Urlaub alljährlich in einer westeuropäischen Hauptstadt, auf deren Namen ich mich nicht mehr besinne.



Orgelweihe in der Pfarrkirche St. Martin in Strengen a. Arlberg

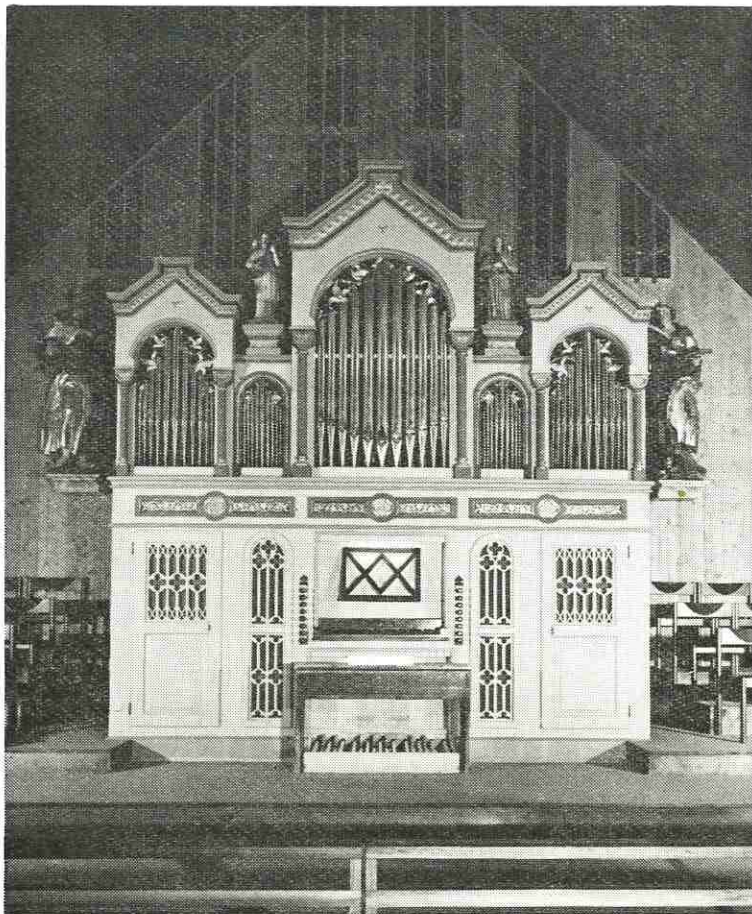


Foto Mathis

Am Pfingstsonntag, dem 18. Mai 1975, wurde in Strengen unter zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung aus Strengen und den Nachbargemeinden die Orgel eingeweiht. Mit großem Können und viel Geduld wurde die Orgel von Hubertus von Kerssenbrock (Grünwald) restauriert.

Die Einweihung wurde feierlich von H. H. Pfarrer Anton Lindacher zereponiert. Sowohl beim Festgottesdienst sowie bei der Konzertstunde war Prof. Alfred Reichling, Domorganist von Würzburg, an der Orgel.

Folgendes Programm des Festgottesdienstes, beginnend um 9.15 Uhr, wurde unter

Mitwirkung des Kirchenchores Strengen, Leitung Hubert Wiestner, aufgeführt:

Präludium in F, Eduard Tregler (1868—1932); Ordinarium: Missa in honorem Sancti Vincentii Ferrerii, Vinzenz Goller (1873—1953); „Veni Creator Spiritus“, Vinzenz Goller; All Offertorio, Domenico Zipoli (1688—1726); Canzoni, Christian Erbach (um 1570—1635); Fantasia, Friedrich Zipp (geb. 1914).

Das einstündige Orgelkonzert, das am frühen Nachmittag seinen Anfang nahm, wurde unter großer Anteilnahme, darunter auch Hubertus von Kerssenbrock, die Konzertstücke Sonatina in d, Christian Ritter (17. Jhd.); Sonate a-Moll, Allegro assai, Adagio, Allegro, Carl Ph. Em. Bach (1714 bis 1788); Introduzione e Pastorale, Ber-

Das Schwimmbad Landeck ist bereits ab Pfingsten geöffnet.

nardo Pasquini (1637—1710); Sonata Quarta G-Dur, Allemande, Gavotte, Menuet, Bourrée, Aria, Siciliana, Anton Franz Maichelbeck (1702—1750); 4 Orgelstücke, Prélude, Andante espressivo, Toccata, Larghetto, Flor Peeters (geb. 1904); Introduction und Passacaglia e-Moll, Joseph Rheinberger (1839—1901) von Prof. Alfred Reichling konzertiert.

Abschließend sprach H. H. Pfarrer Anton Lindacher Hubertus von Kerssenbrock und Prof. Alfred Reichling seinen Dank und seine Anerkennung aus. Ladner Manfred

Leserbrief

Hallenbad Zams

Stillschweigen der Stadtgemeinde

Die Zeit verrinnt, und sie verrinnt sehr schnell. Beinahe 2 Monate sind seit der Antragstellung des Herrn Bowvier auf Unterstützung des Hallenbades Zams vergangen und immer noch ist dieser Antrag unbeantwortet geblieben. Das heißt, Herr Bowvier hat bis heute noch keinen schriftlichen Bescheid über ein JA oder NEIN erhalten. Ich glaube, daß dies wohl das mindeste wäre, was unsere Stadtväter tun hätten können. Oder ist ein solches Schreiben bei der Post verloren gegangen? Inzwischen habe ich aber telefonisch erfahren, daß besagter Antrag vom Stadtrat am 25. 3. 75 (!) abgelehnt wurde. An eine Weiterleitung an den Gemeinderat dachte man nicht! Es wäre durchaus denkbar und auch wahrscheinlich, daß diese Herren sehr wohl von der Wichtigkeit eines Hallenbades überzeugt sind und auch überzeugt, daß eine Zuschußleistung seitens der Stadtgemeinde Landeck, viel Ärger in der Bevölkerung beiseite schaffen würde. Aber einem Privatmann Geld aus der Gemeindekasse zahlen und dazu noch nach Zams (!), das scheint ausgeschlos-

sen zu sein. Das Verhältnis Zams-Landeck ist ohnehin traurig und enttäuschend. Bedenket man die geografische Lage, so müßten gerade diese beiden Gemeinden sich in allen Dingen zusammenschließen, statt dessen zieht man eine Trennung vor.

Eines möchte ich noch besonders erwähnen. Herr Bowvier hat diesen Antrag für die Landecker gestellt, damit auch diese um S 25.— das Bad benützen können. Sein Vorteil aus einer eventuellen Unterstützung ist gleich Null. Entweder S 40.— Eintrittsgeld oder eine Zuschußleistung nach dem Vorbild der Gemeinde Zams, was eine Senkung um S 15.— ermöglichen würde. Aber dazu ist man in Landeck nicht fähig dies einzusehen, daß hier nicht dem Besitzer das Wirtschaftsgeld aufgebessert wird, sondern jenen Haushalten, die für den gesündesten Sport etwas übrig haben und das sind nicht wenige, konnte doch erst vor kurzem der 10.000ste (!) Besucher im Hallenbad Zams begrüßt werden. (Vom Platzmangel war übrigens nie etwas zu bemerken). Für tausende Menschen bedeutet also diese Ablehnung und sicherlich nicht gut überlegte Entscheidung eine echte Enttäuschung. Und die in einem Wahljahr? Ist keine politische Partei fähig, diese Interessen des Volkes in bester Weise zu vertreten? Traurig genug, wenn der Sport, wie schon so oft, zu einem Parteipolitikum wird oder werden muß.

Eine Ablehnung bestand aus wirtschaftlichen Gründen wie telefonisch zu hören war. Außerdem ist es für die Stadtgemeinde keine Lösung. Lösung ist es bestimmt keine, aber eine Übergangslösung, bis Landeck selbst über ein Hallenbad verfügt! Die wirtschaftl. Gründe sind auch nicht ernst zu nehmen, da ich überzeugt bin, daß für viel unnützeres Geld ausgegeben wird! Trotzdem möchte ich einen Vorschlag machen. Eine Wahrscheinlichkeitsrechnung ergibt, daß von ca. 7000 EW etwa 1000 EW die Möglichkeit haben, tatsächlich das Hallenbad zu benützen. Bei einem Unterschiedsbetrag von S 15.— ergibt dies S 15.000.— x 12 Monate = S 180.000.— (der gestellte Antrag auf S 100.000.— war also ohnehin schon sehr niedrig!). Wenigstens ein Drittel davon — S 60.000.— Jahressumme! —

könnte, sollte oder müßte die Stadtgemeinde fähig sein, zuzuschießen. Freilich bedarf es des guten Willens von beiden Seiten. Ich bitte also den Besitzer Herrn Bowvier und die Stadtgemeinde diese Lösung als Provisorium anzunehmen, oder sind immer

noch wirtschaftliche Bedenken? Billiger gehts wirklich nicht!!!

Ich erwarte eine öffentliche Stellungnahme der Stadtgemeinde und verbleibe mit den besten Grüßen

Robert Rockenbauer, Landeck

Schönwies: Neuer Friedhof, neue Leichenkapelle, renovierte Kirche



Es war bestimmt keine „Politikerüber-treibung“, wenn Landeshauptmann OR Eduard Wallnöfer bei seiner Festansprache am Pfingstmontag anlässlich der Einweihung des neuen Gemeindefriedhofes davon sprach, daß in Schönwies „schon viel gemacht worden ist“. Bereitstellung von Siedlungsgrund, Straßenasphaltierungen und -beleuchtung, Neubau von Schulhaus und Gemeindehaus und eine Betriebsansiedlung* (Gardinenwerk Geiger) sind einige der in jüngster Zeit verwirklichten Projekte. Daß die Gemeinde Schönwies trotz der zusätzlichen Belastung durch den Hauptschulbau zu den wenig verschuldeten Gemeinden gehört, ist in der

heutigen Zeit, in der starke Gemeindeverschuldungen als selbstverständlich genommen werden, fast sensationell.

Die neue Leichenkapelle nach Plänen von Dipl.-Ing. Lechleitner fügt sich gut in die sie umgebenden Baulichkeiten ein. Mit dem wunderschönen, an einen Park erinnernden neuen Friedhof bildet sie mit Kirche, Gemeindehaus und dem im Bau befindlichen Kindergarten ein richtiges Dorfzentrum, wie man es nicht überall findet. Der Friedhof mit der Leichenkapelle hatte eine zwei-jährige, die Renovierung der Kirche eine Bauzeit von einem Jahr erfordert. Die Baukosten hiefür betragen rund 3,700.000 Schilling, wobei S 400.000.— aus freiwilligen Arbeitsschichten der Bevölkerung kommen.

In der Kirche wurden Altar und Kanzel von Wechner aus Strengen erneuert. Das Altarbild, das viele Jahre in der Kapelle des Ortsteiles Ried gewesen war, kehrte wieder an den ihm gebührenden Platz am Hauptaltar zurück. Die zwei Seitenaltäre, die den Blick zum Altarraum einengten, wurden entfernt. Die Fresken wurden von Ghetta aus Tulfes teilweise freigelegt und erneuert. Der Boden des Mittelganges wurde von der Fa. Sager aus Imst in ital. Marmor, die Holzböden unter den Kirchenbänken von der Fa. Ortner aus Prutz in

Kulturreferat der Stadt Landeck

Vorankündigung

Samstag, 31. Mai 1975, 20.00 Uhr

findet in der

Halle des Schloßmuseums Landeck

ein

Kammerkonzert

unter Leitung von Herwig Zelle - mit Mitgliedern des ORF-Symphonieorchesters statt.



Eiche verlegt. Die anfallenden Maurerarbeiten (Boden, Fenster, Außenputz etc.) wurden von der Fa. Goidinger durchgeführt. Die Fa. Engelbert Kurz sanierte die Außenwände vom Langhaus und Turm mit Silmalin Mineralfarbe.

Am Pfingstmontag konnte also das vollendete Werk in feierlicher Form durch die Einweihung offiziell abgeschlossen werden. In einem Gedicht von VSD Falch, mit dem Kinder die erschienene geistliche und weltliche Prominenz begrüßte (Msgr. Stark, Rektor Sachs, LH Wallnöfer, Hofrat Dipl.-Ing. Menardi, LA Lettenbichler, Amtsrat Gitterle), kam die Notwendigkeit dieser Bau-

ausführungen recht drastisch zum Ausdruck, wenn es heißt:

Mei, wissat's no, wia insar Kiarcha
aus'gschaugt

hot voar ma guata Johr?

D' Decka hat Riß und Sprüng g'höt bis
vircha zum Altar.

Ja - und amol hat's gor g'hoaßa: d'
Kiarcha

stirzt ins no in

und begrabt d' Leit somt am Pfarrer
untadrin.

Und earscht mit am Friedhof haba mar
g'höt a Noat.

Soarga hat ma si miaßa sogar voar am
Toad!

Hat' bald im gonza Friedhof kua
Platzli mia göiba,

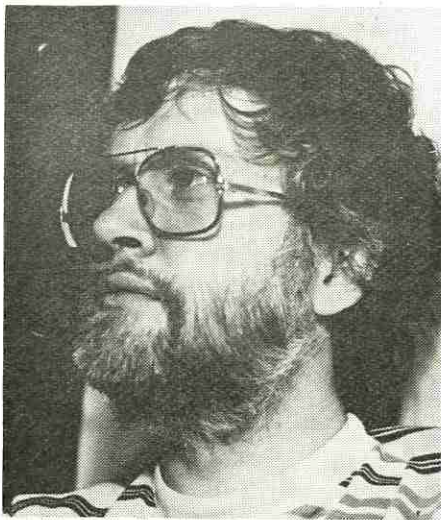
wo ma si hat kenna zur ewiga Ruah
hinlega.

Die Feierlichkeiten begannen mit dem Empfang der Ehrengäste durch Pfarrer Josef Maaß (der seinen Krankenhausaufenthalt in Innsbruck zu diesem Anlaß kurz unterbrach), Bürgermeister Gabl mit der Gemeindevertretung und der Defilierung von Musikkapelle und Schützen vor dem Gemeindehaus. Beim anschließenden Festgottesdienst sang der Kirchenchor unter der Leitung von VSD Falch die Deutsche Messe von Carl Frey. Nachher erfolgte die Einweihung des neuen Friedhofes durch Msgr. Dr. Stark mit der Festansprache des Landeshauptmannes. Bürgermeister Gabl gab einen kurzen Rückblick auf das Baugehen und dankte der Bevölkerung von Schönwies, dem Land, den kirchlichen Stellen und dem Landeskonservator Hofrat Dipl.-Ing. Menardi für die Unterstützung dieses Bauvorhabens. Auch Pfarrer Josef Maaß schloß sich diesem Dank an.

Nicht vergessen darf man Herrn Georg Sonnweber, der von Beginn der Bauarbeiten als ständiger Betreuer bei den verschiedensten Arbeiten fungierte.

Nach der freien Besichtigung von Kirche und Friedhof, der in seiner ganzen Konzeption wirklich als sehr gelungen zu bezeichnen ist, durch Gäste und Bevölkerung begab man sich zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Gabl.

Kennen sie „Hoboch“?

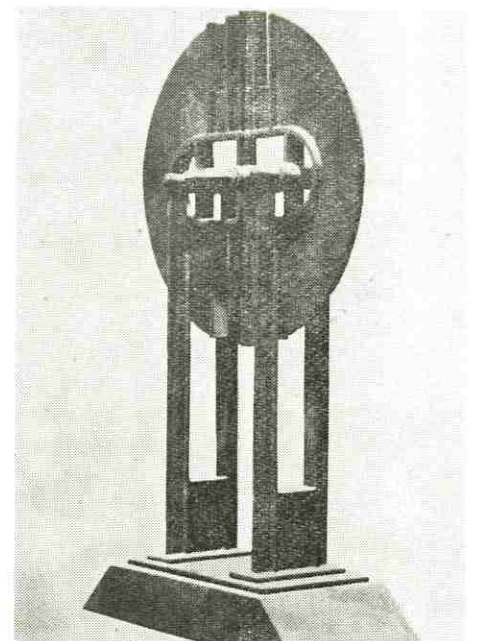


Kaum anzunehmen. Es handelt sich um eine Schöpfung des Tiroler Künstlers Karl Pfeifle, der seit 1962 freischaffend tätig ist und zwar vorwiegend als Plastiker. Als Autodidakt befaßte sich der 1935 in Innsbruck geborene Künstler mit den verschiedensten Techniken des plastischen Gestaltens

und zeigte die Realisation seiner künstlerischen Vorstellungen in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland.

Im Katalog zur Ausstellung in der Galerie Elefant (27. Mai bis 10. Juni) sagt Pfeifle über „Hoboch“ folgendes: „Hoboch ist die Bezeichnung für ein quasi-technisches Wesen. Hoboch wurde für Existenz und Wirkung in parallelen Räumen empfunden und bestimmt. Hoboch steuert allein durch seine Existenz allen Lauf dieser Räume.“

Der Künstler definiert seine Beziehung zur Bildhauerei wie folgt: „Bildhauerei bereitet mir Vergnügen, die Bildhauerei, die ‚Anfertigung von dreidimensionalen Gebilden‘ oder wie immer man diese Tätigkeit besser benennen sollte, gleichgültig mit welchem Material, gleichgültig mittels welcher Technik oder Hilfsmittel. Science Fiction bereitet mir auch Vergnügen und interessiert mich: Seit vielen Jahren ist SF ein fester Bestandteil meiner Arbeit. Plastiken und Reliefs sind wie fremde Architektur und Landschaft, technisches Gebilde und Himmelskörper. Koordinaten und Beziehungen können verändert oder ausgetauscht werden.



Neue Ordnung und Funktion wird bestimmt. Alles geschieht innerhalb der Grenzen strenger, stets kontrollierter ‚Spiel‘-regel.“

Die Ausstellungseröffnung ist am Dienstag, 27. Mai 1975, um 19.00 Uhr.

Die Johannesapokalypse Gerald Nitsches

Schloß Landeck bis 8. Juni, tägl 10—17 Uhr

Landeck wurde dieser Tage zum Schauplatz eines bemerkenswerten Ereignisses.

Es beginnt mit dem Mute eines Künstlers, sich einem sehr umfassenden u. schwierigen Thema zu stellen, — der Johannesapokalypse. Schließlich wird die Arbeit dreier Jahre daraus.

Ich habe den Künstler öfters bei seiner Arbeit im Atelier belauscht und wurde dabei Zeuge einer beeindruckenden Vorgangsweise. Ausgehend vom Text der Schrift, die sowohl gelesen, als auch vom Tonband gehört wurde, entwickelten sich Formen von weither in zunehmender Dichte dem Geschehen entgegen.

Was nun diesen großformatigen Ölbildern den würdigen Rahmen verschafft, ist das dankenswerte Entgegenkommen des Landecker Museumsvereines, der die beiden kryptaartigen Räume ausnahmsweise zur Verfügung gestellt hat.

Wer nun die Schrift selbst kennt, der weiß um die schwere Ausdeutbarkeit. Nitsche malt „Zwischen den Zeilen“, nicht überall ist jedem Zugang möglich. Das ge-

Das Schwimmbad Landeck ist bereits ab Pfingsten geöffnet.

waltige Geschehen des Kampfes zwischen Gott und Satan, dessen Leidtragende die Menschen sind, der erst durch den Sieg Gottes zu Glück und Triumph der Menschheit wird — dies wäre die kürzeste Inhaltsangabe.

Es galt Beziehungen aufzudecken u. nachzuempfinden zu Babylon und zum tiefen Urgrund von Religiosität, zur ewigen Angst der Menschen vor Grauen und Untergang. Da ist das Lesen im Buch des Lebens, der Gedanke der Auserwähltheit, die Auferstehung. Ein gewaltiger Engel schleudert den Felsblock Babylon in das Meer, in den Flammensee werden der Teufel u. die nicht Auserwählten geworfen.

Die ganze Innigkeit religiösen Erlebens finden wir im Herzen des neunten Bildes: eine Kreuzigungsgruppe in der bezauberten schönen — wie eine Braut geschmückten Welt — dieses Bild erreicht kosmische Dimensionen; der Beschauer vermag es nachzuvollziehen, den Blick auf die heilige Stadt zu werfen, gleich Gott über die blumigen Hügel zu wandern, die Schöpfung zu bejahen und zu sagen, daß es gut sei. „Die Tränen werden aus den Augen der Menschen gewischt“.

Als sakrales Kunstwerk unserer Zeit erreicht Nitsches Apokalypse höchsten Rang. Seine Aussage ist von echter Christlichkeit getragen, eine Verheißung, ein seltenes Erlebnis.

Seine Bilderwelt erstreckt sich von den grünen Fluten der Nordsee bis zur farben-durchzitterten Meeresluft des mediterranen Raumes.

Seinen vielfachen Anregungspunkten läßt sich in den üblichen Ausstellungsräumen des Landecker Schlosses nachgehen, wo sich Gerald Nitsche als Landschaftsmaler zeigt, mit seinen, wie er es selber nennt, „Fingerübungen“.

Die Schwierigkeiten, die den Betrachter erwarten, sind freilich groß. Er wird zu echtem Nachvollzug aufgefordert, er wird nicht von der Souveränität eines autoritativen Präsentators entlastet.

Es empfiehlt sich, einen Katalog zu erwerben, Bereitschaft zur echten Begegnung zu entwickeln — es lohnt sich.

Ewald Mair

Goya als Maler

Ein gutes Thema, Goya zählt immerhin zu den interessantesten Erscheinungen der europäischen Kunst. Sein graphisches Werk ist bedeutsam, nimmt in Gesamtheit jedoch auch durch die Thematik eine Sonderstellung ein.

Goya wurde 1746 in Nordspanien geboren und starb 1828 in Bordeaux im Exil. Er kommt aus ärmlichen Verhältnissen und zog in seiner Jugend, um Geld zu verdienen, als Stierkämpfer durchs Land. Als Hofmaler wurden seine äußeren Lebensumstände geordnet. Als Sympathisant der Französischen Revolution mußte ihn diese Position in verschiedene Konflikte gebracht haben. Von den rokokohaften Frühwerken über die vielen Porträts des spanischen Adels bis zu den „pinturas negras“, den düsteren geheimnisvollen Wandmalereien in seinem Haus in Madrid, war ein gewaltiger Weg zurückzulegen. Goyas Bedeutung liegt in seinen malerischen Qualitäten, die Ideen des Impressionismus vorwegnahmen und in der Einzigartigkeit seines Spätwerks, das in seiner Größe erst in unserem Jahrhundert erfaßt wurde.

Prof. Hans Pichler ist ein geschickter Leiter der Volkshochschule. Es ist nämlich gar nicht leicht, Prof. Dr. Heinz Mackowitz nach Landeck zu bekommen. Er arbeitet am kunsthistorischen Institut der Universität Innsbruck und ist außerdem noch als Kunstkritiker tätig. Ein so vielbeschäftigter Mann war also der Gestalter des Abends.

Der Vortrag war gut vorbereitet, sowohl im Text als auch im Bildmaterial und im Stile einer popularwissenschaftlichen Vorlesung gehalten. GN.

Pfingstverkehr im Bezirk Landeck

Die „Straßenschlacht“ während der Pfingstfeiertage forderte in Österreich trotz der Vorwarnung der Exekutive, rigoros gegen undisziplinierte Verkehrsteilnehmer vorzugehen, mehr Opfer als im Vorjahr. Die grundsätzliche Erfahrung, die beim heurigen Pfingstverkehr gemacht werden konnte, war, daß sich die Reisenden durchwegs korrekt verhielten, die Unfälle zum Großteil aus dem Nahverkehr resultierten und Alkoholisierung leider in vielen Fällen das auslösende Moment dabei war.

Wie das BGK mitteilt, gab es im Bezirk während der Feiertage bei fünf Unfällen neun Verletzte, aber keine Toten. Diese günstige Unfallstatistik ist auf das durchwegs disziplinierte Verhalten der Verkehrsteilnehmer (nur eine Führerscheinaufnahme wegen Alkoholisierung) und den seit Jahren schwächsten Pfingstreiseverkehr zurückzuführen. Das Radar war zu Pfingsten in unserem Bezirk nicht eingesetzt, weil es für eine schwerpunktmäßige Überprüfung in Landesteilen mit größerem Verkehrsaufkommen verwendet wurde. Vom GP Landeck wurden zahlreiche Patrouillen u. Überprüfungen durchgeführt, bei denen fünf Bemängelungsscheine ausgestellt und 46 Organmandate verhängt wurden. Alles in allem eine günstige Bilanz des Pfingstverkehrs 1975 — wenigstens für den Bezirk Landeck.

Anmeldung zur Meisterprüfung im Herbst 1975

Die Meisterprüfungsstelle der Tiroler Handelskammer führt im Herbst 1975 in sämtlichen handwerkmäßigen Gewerben, für welche Prüfungskommissionen bestehen, Meisterprüfungen durch.

Anträge um Zulassung der Prüfung sind unter Beischluß der erforderlichen Dokumente bis *spätestens 30. Juni 1975* bei der Meisterprüfungsstelle der Tiroler Handelskammer, Innsbruck, Meinhardstraße 14, einzureichen.

Gleichzeitig ist auch die Prüfungstaxe in Höhe von S 600,— zu erlegen.

Antragsformulare sind bei der Meisterprüfungsstelle sowie bei allen Bezirksstellen der Tiroler Handelskammer erhältlich.

Landeck: Deutscher Kanute auf der Sanna verunglückt

Der Deutsche Kanu-Verband (DKV) führte in der Zeit vom 17. bis 19. Mai auf der Sanna zwischen Wiesberg und Landeck Ausscheidungskämpfe für die Weltmeisterschaften in Skoplje (Jugoslawien) durch. Am 19. Mai kenterte um 10.45 Uhr ein Zweier-Canadier.

Ein Insasse, Reinhard Ruefer, wurde von Personen, die am nördlichen Ufer standen, gerettet. Der 28jährige Heinrich Reiner aus

Mörs, der hinten im Boot gesessen war tauchte nicht mehr auf und wurde nicht mehr gesehen. Wahrscheinlich verletzte er sich bei der Kenterung und wurde abgetrieben. Die Suche am Ufer und flußabwärts

durch Sportler, Beamte des GP Landeck und dem Katastrophenzug der Feuerwehr blieb erfolglos. Bei Redaktionsschluß war der Verunglückte noch nicht geborgen worden.

20. April: Im 81. Lebensjahr verstarb Herr Josef Zangerl, Pensionist in Kappl/Ober-rauth.

27. April: Im 86. Lebensjahr verstarb Frau Albertina Tschiderer, Gastwirtin in See.

4. Mai: Im 80. Lebensjahr verstarb Frau Johanna Rudigier, Hausfrau in Kappl/Ulmich.

Geburt:

26. April: Dem Alois Kathrein u. der Ida Juditha geb. Lenz, Galtür 14, wurde ein Josef Franz geboren.

Altersjubilare



Frau Attenbrunner Sofie aus Landeck, Lötzweg 31, wurde am 14. Mai 90 Jahre alt. VBgm. Spiß und GR Scherl gratulierten im Namen der Stadtgemeinde. Unser Bild zeigt die Jubilarin mit ihrer Schwester und zwei Töchtern.

Am 27. Mai feiert Frau Hussl Josefine, Landeck, Brixnerstraße 13, ihren 85. Ge-

burtstag; Frau Schrott Maria, Urichstraße 42, wird am 30. 5. 81 Jahre alt.

In Zams vollendet Frau Schuler Maria, Bahnstraße 5, am 26. Mai ihr 89. Lebensjahr. Wir gratulieren

Foto Ch. Unterhuber

Stadtbücherei Landeck

In der letzten Zeit wurden weitere Räume in Betrieb genommen. Ein Teil der Neuanschaffungen des Jahres 1975 ist bereits eingetroffen.

Ausleihzeiten:

Dienstag	16.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.00 Uhr

Neu eingestellte Werke:

Spannende Unterhaltungslektüre:

Mac Lean - Tödliche Fiesta
Yerby - Das Mädchen aus Storyville
Shute - Das Paar in der Sonne
Stander - Leopardenjagd
Buchheim - Das Boot (ein Bestseller)

Für den Freund von Klassikern:

G. Keller - gesammelte Werke
E.T.A. Hoffmann - gesammelte Werke
C.F. Mayer - gesammelte Werke
R. Stifter - gesammelte Werke

Für die Reisezeit:

Reisch - Karawanenstraßen Afrikas
Richter - Katzen haben heiße Pfoten
(Frankreich)

Sayn-Wittgenst. - Am Neckar und am Rhein

Murdert - Polarwüsten
Georges - Sibirien

Bubenbücher:

Park - Die 5-Groschen-Insel
Stow - Käptn Mitternacht
Dietz - Das Jahr der großen Katze
De Jong - Das Pferd, das im Sturme kam
Werden Sie Mitglied der Stadtbücherei Landeck!

Standesamt Kappl

Eheschließungen:

9. Mai: Josef Stark, Landwirt und Zimmermann, Kappl/Höfen 64 mit Helene Elisabeth Stark, Haustochter, Ischgl/Mathon 6;

10. Mai: Herbert Otto Watzdorf, Maurer polier, Kappl/Niederhof 116 mit Erika Konrad, Zimmermädchen, See/Seslebene 117.

Todesfälle:

9. April: Im 82. Lebensjahr verstarb Frl. Agnes Zürcher, Hausfrau, in Kappl.

MORGEN

*Es ist noch taufrisch,
Vögel singen im Gebüsch,
flattern heraus
und verschwinden auf ihrer Jagd nach Futter.
Ein wunderbarer Duft
von Pflanzen und Kräutern würzt die Luft
und es weht ein leichter Wind,
gerade stark genug, um mein Haar zu
zerzausen.
Ich stehe da
und sauge diesen Duft ein mit geschlossenen
Augen,
mit einem körperlichen Vergnügen an seiner
Frische,
an der Art, wie er mich kühl umweht,
mein Gesicht, mein Haar, meine bloßen
Füße berührt.
Er scheint alle Traurigkeit aus meinem Ge-
dächtnis zu vertreiben.
Ich will die Arme ausbreiten und laut
jubeln.
Ich fühle mich getrieben, etwas Großes und
Kühnes zu tun.
Ich öffne weit meine Augen,
Ich will mehr sehen, als meine Augen mir
erlauben,
tiefer atmen, als meine Lungen mir ge-
statten;
Ich will mehr verstehen und erkennen,
als mein Geist zuläßt.
Ich spüre, wie das Schicksal mir zuwinkt,
er ist ein erhabener Augenblick, dieser
Morgen.*

Alexandra Zangerl, 1958

Tobadill: Bürgermeister Robert Schiferer - 50 Jahre

Am vergangenen Freitag fanden sich am Abend etliche Gemeindebürger vor dem Haus des Tobadiller Bürgermeisters ein, um ihm zum 50. Geburtstag zu gratulieren. Die Musikkapelle brachte ein Ständchen, an der Spitze der Gratulanten sah man Pfarrer Josef Matt mit Mitgliedern des Gemeinderates. Matt sagte in seiner kurzen Ansprache, die einjährige Tätigkeit Robert Schiferers als Bürgermeister zeige, daß die Weichen für eine ersprißliche Zusammen-

arbeit richtig gestellt seien. Er möge das Amt des Gemeindeoberhauptes in diesem Sinne weiterführen. Matt überreichte namens des Gemeinderates ein kleines Geschenk als bleibende Erinnerung und als Zeichen der Verbundenheit.

Lehrerin Luise Wolf stellte sich mit einem Mundartgedicht ein, das von Mädchen vorgetragen wurde und VSD Paul Koller gratulierte im Namen der Musikkapelle.

Lungenröntgen-Sprechtag

Es wurde notwendig, den langjährigen Termin zu ändern und es finden die Lungenröntgendurchleuchtungen ab 1. Juni 75 nunmehr jeden Mittwoch — das ist das erstmals am 4. Juni — vormittags von 8 bis 12 Uhr statt.

Gebr. Köllensperger - staatlich ausgezeichnet

Die beiden Geschäftsführer der Firma Gebr. Köllensberger, Kommerzialrat Ing. Gerhart Greil und Dipl.-Kfm. Bert Köllensperger, erhielten kürzlich von Handelsminister Staribacher das Dekret zur Führung des Staatswappens im geschäftlichen Verkehr.

action 365 - Altpapier

Unsere Frühjahrssammlung ist wieder gut vorbeigegangen und wir bedanken uns bei allen Kraftfahrern und Helfern, die uns so tatkräftig unterstützt haben.

Gleichzeitig bitten wir die Bevölkerung, uns auch weiterhin wieder Altpapier (auch Schul- und Telefonbücher!) zu sammeln.

Unsere nächste Altpapiersammlung wird im Herbst dieses Jahres durchgeführt.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Ihre action 365

Gedenkgottesdienst für Elmar Riedl

Es wird nochmals kundgetan, daß am Sonntag, 25. 5. 1975, um 10 Uhr, in der Wallfahrtskirche zu Kronburg/Zams ein Gedenkgottesdienst für unseren verunglückten Freund Elmar gehalten wird.

St. Anton: Tödlicher Arbeitsunfall bei der ARGE Ost in St. Anton

Der 34jährige Elektriker Johann Waldner aus Dölsach war am 14. Mai gegen 8.00 Uhr in der Schlosserwerkstätte der Arge Ost in St. Anton mit dem Verladen eines Torkret-Maschine-Motors beschäftigt. Dieser sollte mittels eines elektrischen Kranes auf eine Kiruna-Maschine aufgeladen u. in den Stollen gebracht werden. Als die K.-Maschine zum Aufladen des Motors rückwärts in die Werkshalle fuhr, begab sich Johann Walder hinter diese und wollte den Motor vom Kran aushängen. Dabei wurde er eingeklemmt und lebensgefährlich verletzt. Er wurde mit einem Rettungswagen der Baustelle in die Unfallstation nach Zams und von dort weiter nach Innsbruck gebracht, wo er in der Nacht vom 15. auf 16. Mai verstarb.

St. Jakob: Waldbrand in der Ganderau

Am 16. Mai gegen 15.30 Uhr wurden Gendarmerie und Feuerwehr alarmiert. Im Ganderauwald war zwischen Bundesbahn u. Bundesstraße vermutlich durch Funkenflug von Waggons der Bundesbahn ein Brand ausgebrochen. Der Brand hatte sich bei Ein-

treffen der Feuerwehr bereits auf eine Fläche von 80 m Länge und 8 m Breite ausgedehnt und konnte schließlich gegen 17.00 Uhr gelöscht werden.

Zams: Vier Argentinier mit PKW verunglückt

Der argentinische Staatsangehörige Roberto Garcia del Rio fuhr am 18. Mai gegen 11.30 Uhr mit seinem PKW, in dem sich drei weitere Argentinier befanden, aus Imst kommend in Richtung Landeck. In der scharfen Linkskurve bei der Zammer Innbrücke kam das Fahrzeug vermutlich wegen zu großer Belastung mit Gepäckstücken am Dachständer von der Fahrbahn ab und prallte gegen den nördlichen Brückenpfeiler.

Das Schwimmbad Landeck ist bereits ab Pfingsten geöffnet.

Der PKW kam dort total beschädigt zum Stillstand, der Dachständer wurde mit den Gepäckstücken in den Inn geschleudert. Einige Gepäckstücke wurden sofort abgetrieben und konnten nicht mehr geborgen werden. Der Lenker und zwei Mitfahrerinnen wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Zams eingeliefert. Ein weiterer Insasse erlitt nur ganz geringfügige Verletzungen und konnte nach ambulanter Behandlung entlassen werden.

Galtür: Segelflieger außengelandet

Am 18. Mai mußte Johann Scharner aus Kufstein mit einem Segelflugzeug wegen zu geringen Aufwindes landen. Die Landung verlief glatt; weder am Flugzeug noch an anderem entstand Sachschaden. Der Pilot war um 10.15 Uhr vom Flughafen Kufstein Langkampfen gestartet.

Hauptschule Landeck

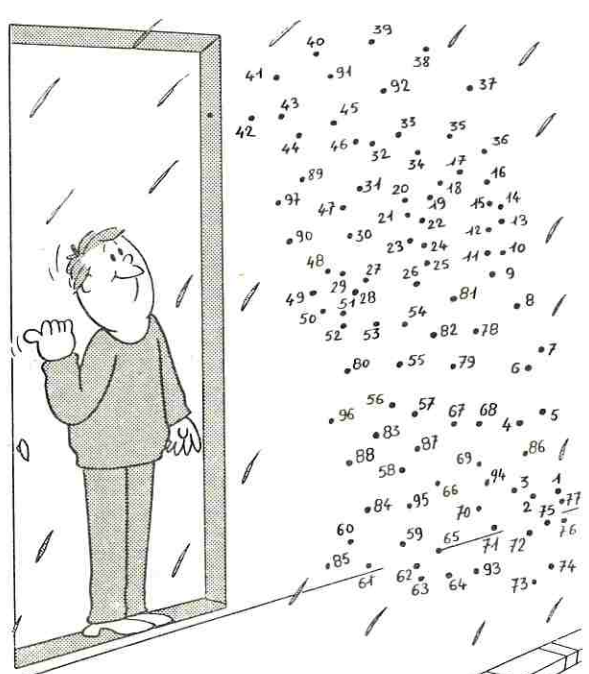
Der 2. allgemeine Elternsprechtag findet am Freitag, dem 23. Mai 1975, von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.

ATT-Ecke Frühjahrsausfahrt 1975

Die heurige Frühjahrsausfahrt mit Omnibus führt uns nach Oberbayern und zwar über Seefeld, Mittenwald, Waldensee, Kochelsee, Schongau, Oberammergau, Ettal, Garmisch und über Leermoos zurück. Fahrtstrecke ca. 260 km.

Abfahrt am Sonntag, den 1. Juni 1975, um 7.00 Uhr vom Autobahnhof Landeck. Zusteimöglichkeit in Zams und Schönwies.

Anmeldungen für diese Fahrt werden wegen der Bestellung des Omnibusses bis 28. Mai 1975 beim Fremdenverkehrsbüro in Landeck, Stadtplatz, Tel. 23 44 erbeten.



Was will er denn!

Wenn ihr dieses lustige Bild vollständig sehen wollt, müßt ihr die einzelnen Punkte von 1 bis 77 verbinden.

Fernsehprogramm

25.5. - 31.5.

Sonntag, 25. Mai

■ 1. Programm

- 16.30 Die Sendung mit der Maus
 17.00 Tierlexikon
 Der Löwe
 17.30 Wickie und die starken Männer
 17.55 Betthupferl
 18.00 Seniorenclub
 18.30 Kleines Künstlerporträt
 Erich Kunz
 Der für seine launige Art bekannte Künstler erzählt aus seinem Leben, seinem Werdegang vom kaufmännischen Angestellten zu einem der größten Publikumsliebhaber des Musiktheaters.
 19.00 Österreichbild am Sonntag
 19.25 Christ in der Zeit
 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
 19.50 Sport
 20.15 Der Spion, der aus der Kälte kam
 Mit Richard Burton, Claire Bloom, Oskar Werner, Peter van Eyck u. a.
 Regie: Martin Ritt (1965)
 Getreu den Intentionen des Romans, inszenierte Martin Ritt 1965 seinen Film, in dem die Tage des Kalten Krieges in beklemmender Weise lebendig werden.
 22.00 Jour fixe
 23.00 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 14.30 Lauf zur GT-EM und Tourenwagenrennen
 15.25 Formel-I-WM-Lauf
 Großer Preis von Belgien
 16.00 GT-EM und Tourenwagenrennen
 Zeltweg
 16.30 Großer Preis von Belgien
 17.15 GT-EM und Tourenwagenrennen
 Zeltweg
 18.00 Howdy
 Ein Western Saloon mit Bruce Low
 18.30 Newстка
 (In russischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln)
 Zwei Menschen, der alte Hirt Annaaga und seine Schwiegertochter Ogulkejik, leben jahrelang einsam inmitten der Wüste in einem Zelt. Ständig ist aber ein Dritter unsichtbar anwesend. Murad, Annaagas Sohn und Ogulkejiks Mann.
 20.00 Enzyklopädie
 20.15 In eigener Sache
 Präsentation: Helmut Zilk
 22.00 Zeit im Bild 2 mit Sport

Montag, 26. Mai

■ 1. Programm

- 9.30 Am, dam, des
 10.00 Für eine handvoll Dollar
 17.55 Betthupferl

- 18.00 Im Reich der wilden Tiere
 In den Everglades von Florida
 18.25 Wir
 18.50 ORF heute
 19.00 Österreichbild
 19.20 Sport
 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
 20.00 Sport am Montag
 20.45 Die Strafen von San Francisco
 Der Möder mit der Mundharmonika
 21.35 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Mathematik und Experiment
 Was sind Wellen?
 18.25 Wissen aktuell
 1. Sterben unsere Vögel aus?
 2. Alkoholiker vor dem Fernsehschirm
 18.50 ORF heute
 19.00 Ein Kavaliere reist durch Italien
 Mit der Kamera auf den Spuren von Charles de Montesquieu
 19.45 Der Kammerschauspieler
 Mit Otto Ambros, Franz Muxeneder, Rainer Artenfels
 20.00 Krieg und Frieden
 Moskau
 20.45 Zeit im Bild 2 mit Sportdiskussion um ca. 21.35 Uhr

Dienstag, 27. Mai

■ 1. Programm

- 9.30 Am, dam, des
 10.00 Der Spion, der aus der Kälte kam
 17.55 Betthupferl
 18.00 Der Herr Kottnik
 Wie Herr Kottnik der Chefin beistand
 18.25 Wir
 18.50 ORF heute
 19.00 Österreichbild
 19.20 Sport
 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
 20.00 Satirische Palette
 Das Leben und die Werke von Lorient
 Vicci von Bülow zählt zu den amüsantesten Karikaturisten unserer Zeit. Er zeichnet stets mit Lorient, da seine Ahnen im Wappen einen Pirol haben, und der heißt auf französisch „Lorient“.
 20.15 Was bin ich!
 Heiteres Beruferaten
 21.00 Cinema um 9:
 Knallt das Monstrum auf die Titelseite
 Ein italienisch-französischer Spielfilm aus dem Jahre 1973 zum Thema Manipulation durch ein Massenmedium
 22.25 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Die technische Chemie
 Kunststoff
 18.25 Walter and Connie
 Englisch mit Dr. Walter Fangl und Beverly Blankenship

18.50 ORF heute

- 19.00 Terra Africa
 Bestattungskult der Podokwo
 Am Rande des Mandaragebirges in Kamerun lebt der Stamm der noch etwa 10.000 zählenden Podokwo. Alle Riten prägen das Leben. Hier gelang es, die festliche Bestattung eines Podokwo im gesamten Ablauf und im vollen Zeremoniell zu filmen.
 19.45 Auf der Suche nach den letzten Wildtieren Europas
 Insel der tausend Robben
 20.00 Das Jahrhundert der Chirurgen
 Die ersten Schritte
 21.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur
 21.30 Sport
 21.40 Musikknachrichten
 21.45 Ludwig van Beethoven — Die Klaviersonaten
 Von den Frauen, denen Beethoven Klaviersonaten gewidmet hat

Mittwoch, 28. Mai

■ 1. Programm

- 9.30 Am, dam, des
 10.00 Unbekannte Nachbarschaft
 Bratislava und die Slowakei
 10.30 Angewandte Physik
 Die Reibung
 11.00 Heinz Conrads
 17.00 Die Reise
 Mit Gordanas Puppentheater
 17.30 Dr. Dolittle und die unglückliche Pute
 Zeichentrickfilm
 17.55 Betthupferl
 18.00 Der Nächste, bitte — Hallo Doc!
 Blumen und Gipsbein
 18.25 Wir
 18.45 Belangsendung der ÖVP
 18.50 ORF heute
 19.00 Österreichbild
 19.20 Sport
 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
 20.00 Sport und
 Direktübertragung einer Eurovision aus Paris:
 Fußballeuropacupfinale der Meister
 Bayern München - Leeds United
 22.05 Krieg und Frieden
 22.50 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Was könnte ich werden!
 Berufe, die zusammenbauen und montieren
 18.25 Apprenons le francais
 18.50 ORF heute
 19.00 Addio Bellezza
 Eine Reportage über die Zerstörung der Schönheit Italiens

20.00 Untergang der „Titanic“
Ein amerikanischer Spielfilm um die Schiffskatastrophe des Jahres 1912
Regie: Jean Negulesco (1952)

21.50 Welt des Buches

22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.35 Sport

Donnerstag, 29. Mai

■ **1. Programm**

16.00 Kadoyng

Ein Spielfilm für Kinder

17.00 Er nannte ihn Ida

Ein Film von Walt Disney

17.45 Der kleine Bär

Zeichentrickfilm

17.55 Betthupferl

18.00 Zum Tage

Betriebsseelsorge

18.30 Die kleine Show

Herwig Seeböck

Herwig Seeböck, Burgschauspieler und Hobbymaler, trägt Literarisches und Musikalisches in seiner für ihn gewohnten Umgebung vor — nämlich inmitten seiner eigenen Bilder.

19.00 Kunst in Österreich

Blick hinter die Fassaden der Kunst In dieser Sendung wird gezeigt, wie die moderne Wissenschaft eingesetzt wird, wenn es darum geht, ob ein Kunstwerk tatsächlich aus der Hand jenes Künstlers ist, dem es zugeschrieben wird.

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Der Fremde

Stück in drei Akten
Von Robin Maugham
Mit Ludwig Hirsch, Brigitte Neumeister, Michael Toost, Joana Maria Gorvin, Hans Holt, Christine Böhm, Harald Harth, Sieghardt Rupp, Erik Frey u. a.
Inszenierung: Herbert Kreppel
Bildregie: C. Rainer Ecke
(Aufzeichnung einer Aufführung aus dem Theater in der Josefstadt)

22.10 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

18.00 Minon's Playhouse all Stars

Berliner Jazztage 1971

18.30 Das Teufelsweib von Texas

Westernkomödie
Mit Doris Day, Peter Graves u. a.
Regie: Andrew Mc Laglen (1967)

20.15 Hermann Prey:

Musik ist meine Welt

Mit Anneliese Rothenberger, Heinz Rühmann u. a.
Der Inhalt der Sendung wird durch drei musikalische Welten und drei Star-gäste geprägt.

21.15 E wie Emil

Geschichten, die das Leben schrieb
Ein Programm mit dem Schweizer Kabarettisten Emil Steinberger
Schweizer Zeitungen überschrieben dieses Programm auch „E wie einmalig“.

22.10 Zeit im Bild 2 mit Sport

22.30 Trailer

Tips für Filmfreunde von Helmut Dimko

Freitag, 30. Mai

■ **1. Programm**

9.30 Am, dam, des

10.00 Johanna, Jungfrau von Orleans

10.30 Wo die Götter wohnten

11.00 Seniorenclub

17.55 Betthupferl

18.00 Familie Feuerstein

Schwiegermutter's Häuschen

18.25 Wir

18.45 Belangsendung der

Bundeswirtschaftskammer

18.50 ORF heute

19.00 Österreichbild

19.20 Sport

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

Horizonte

21.00 Orfeu Negro

Filmversion der antiken Orpheussage
Dieser antike Mythos hat Künstler vieler Jahrhunderte immer wieder inspiriert. Seine moderne filmische Version „Orfeu Negro“ spielt vor dem farbenprächtigen Hintergrund des berühmten Karnevals von Rio.

22.45 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

17.55 Physik für alle
Dopplereffekt

18.25 Telekolleg I
Deutsch

Ein Sprachkurs für die Praxis
Die Vergleichsformen des Adjektivs — das Partizip — Groß- und Kleinschreibung

18.50 ORF heute

19.00 La Bouffe

Von der Lust am Essen
Dieser Film zeigt ein Sonntagsessen auf einem Bauernhof in der Normandie.
Man ißt dort vier Stunden lang.

19.45 Sie bauten ein Abbild des Himmels

Beispiele sakraler Baukunst der Romanik in Deutschland: Burgkapelle Schwarzeheindorf

20.00 Der Vamp

Fernsehspiel von John Kane
Mit Shelley Winters u. David Wood

21.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur

21.30 Sport

21.40 Der Chef

Besuch nach Dienstschluf
Robert T. Ironside und sein Team haben eine harte Nuß zu knacken. Sie sollen einen Rauschgifthändler unschädlich machen, von dem es heißt, er sei im Begriff, ein ganz großes Geschäft abzuwickeln.

Samstag, 31. Mai

■ **1. Programm**

16.30 Das kleine Haus

17.00 Sport-ABC
Tischtennis

17.30 Abenteuer im Regenbogenland
Nächtlicher Anruf

17.55 Betthupferl

18.00 Guten Abend am Samstag
... sagt Heinz Conrads

18.25 Tips für die Gartenparty
gibt Küchenchef Helmuth Misak

18.50 ORF heute

19.00 Österreichbild mit Südtirol - aktuell

19.20 Sport

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.56 Sport

20.15 Hallo ... Hotel Sacher ...
Portier

Majestäten

21.15 Pan-Optikum

21.35 Die seltsame Gräfin

Nach einem Roman von Edgar Wallace
Mit Jochim Fuchsberger, Lil Dagover, Klaus Kinski u. a.
Regie: Josef von Baky (1961)

23.10 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

Eurovision aus Bern:

14.25 Turn-EM der Herren

17.15 Legends of Jazz
Die „Legends of Jazz“ setzen sich aus Musikern zusammen, die selbst mitgeholfen haben, den Jazz zur wesentlichsten originalen Kunstform unseres Jahrhunderts zu machen.

18.00 Ohne Maulkorb

Wer eine Reise tut
Eine Diskussion über Urlaubsprobleme junger Leute

18.50 ORF heute

19.00 Expeditionen vor die Haustür

Ein Naturfilm über die heimische Kleintierwelt

19.45 Zweimal Trickfilm

20.00 Die Galerie

20.15 Die großen Dirigenten

Georges Prêtre mit dem Symphonischen Orchester der RAI, dem Orchester von Paris, dem Orchester und dem Chor der Mailänder Scala.

21.15 Zeit im Bild 2 mit Sport

21.35 Die Fragen des Christen

Todesfälle

Landeck:

Am 14. Mai verstarb Herr Johann Jäger im Alter von 89 Jahren.

Am 15. Mai verstarb Herr Ernst Steiner, ÖBB-Beamter i. R. im 74. Lebensjahr.

Fließ:

Am 16. Mai verstarb Frau Wilhelmine Gigele im Alter von 88 Jahren.

Geburten

12. Mai:

Werner - Helga und Pius Niederwolfsgruber, Beamter, Landeck;

Renate - Paula und Alois Hangl, Maurer, Ried;

13. Mai:

Elisabeth - Frieda u. Eduard Fasching, Schlosser, Landeck;

Claudia - Helene u. Alois Rudigier, Frächter, Kappl.

Trauungen

Zams:

Am 16. Mai heirateten der Installateur Hermann Nikolaus Wellscheller und die Diäthilfe Christine Auer, beide aus Zams.

Kolpingwerk Landeck

Gruppe Altkolping

Einladung

Am Montag, den 26. Mai 1975 hält unser Hochw. Herr Präses Prof. Magnus Kaminski einen Vortrag über

Das Leben Adolf Kolping und sein Werk
(mit Lichtbildern)

Wir laden Sie zur Teilnahme herzlich ein.
Ort: Landeck, Neuer Widum, Vortragsaal,
20 Uhr.

Zur Aufführung der Heimatbühne Pians

„Ein Mime ist mir der liebste Künstler!“
(Jean Anouilh)

Welch Idealismus in armseligem Spielraum! Und das 1975! Wir meinen die Volksbühne Pians!

Regie: Walter Mathoy. Viel Geschick und Einfühlungsvermögen. Das Stück „Der Kreuzhofbauer“ von Michael Scheuer ist eben ein Volksstück mit Vorzügen und beachtlichen Schwächen. Umso erstaunlicher die Gesamtleistung!

Man vergesse nicht: Es handelt sich um Idealisten, die ihre Freizeit der Muse Thaleia opfern. Sie riskieren offenbar auch ein bißchen „Kritik“ von ihren Landsleuten!

Die Männer:

Beherrschende Rolle — schon vom Autor her — der Kreuzhofbauer (Hermann Sprenger). Ausgezeichnet gespielt! Derb, dynamisch, zuweilen cholerisch, urkräftig, durch

und durch natürlicher Wuchs! Ein Naturtalent?

Schwieriger, undankbar und schwer zu variieren der „Bösewicht“ Erlhofer (Norbert Weiskopf). Und wiederum: Gut gespielt!

Eine recht undankbare Rolle — Qualpart — mußte Herr Peter Mathoy als „Christian“ durchstehen. Das ganze Spiel hindurch in Zwangslage zwischen Vater und Braut! Auch dieser Part konnte nicht anders gebracht werden. Vielleicht wäre gelegentlich ein kräftiges Aufmucken am Platz gewesen, auch wenn der Autor es nicht so gebracht hat.

Die Frauen:

Erfrischend, durch und durch natürlich, zuweilen — wenn es sein mußte auch herzhaft grob spielte Liesbeth (Frl. Zangerl Alexandra). Ein „latentes Talent“? Schwer, wohl am schwersten im Spiel überhaupt, hatte es die Witwe (Schütz Christl). Eine Märtyrerrolle vom Auftakt bis zum Schluß! Verhaltene, Schwermut, seelische Beschwerde, unwahrscheinliche Prüfungen vom Schicksal — wie soll man das anders spielen? Die Nebenrollen — vom Stück her etwas farblos — fügten sich gut ins Ganze. Herzerfrischend der Bub Steffl (Sprenger Franz)

Resümee:

Warum wagt man nicht einmal einen Versuch in größerem Rahmen? Etwa in der Aula des Bundesrealgymnasiums und Mus. päd. Realgymnasiums in Landeck?

Empfehlung: Karl Schönherr: „Erde“
Es müßte gelingen!

Auf das richtige G'spür kommt es an

Eine Gefahr rechtzeitig erkennen, sie vermeiden oder zumindest zu bewältigen, ist eine Grundbedingung für die Sicherheit im Straßenverkehr. Auf das richtige G'spür kommt es an, meinen Verkehrsexperten.

Sie sind der Auffassung, daß die rechtzeitige Erfassung von schwierigen Situationen keine Hexerei ist und sich durchaus erlernen läßt.

Dazu aber sei notwendig: Konzentration und Kombination. ÖAMTC-Fachleute meinen dazu, daß Kraftfahrer andere Verkehrsteilnehmer vor allem in drei Gruppen einteilen können:

- Welche Absicht hat der andere?
- Wie aufmerksam verhält er sich?
- Wie alt ist der andere?

So muß zum Beispiel ein Kraftfahrer bei Kindern, die neben der Fahrbahn spielen, damit rechnen, daß ein Kind nicht auf den Straßenverkehr achtet und blindlings auf die Straße läuft. Ältere Leute reagieren auf Gefahrenmomente wesentlich langsamer. Und bei einspurigen Fahrzeugen muß ein Kraftfahrer oft mit spontanen und kaum angezeigten Abbiegemanövern rechnen.

Verkehrspsychologen empfehlen daher, daß ein Fahrzeuglenker nicht nur für sich, sondern auch für andere denken soll, um auf diese Weise Gefahren vorausszusehen und selbst rechtzeitig reagieren zu können.

„Geisterwagen“ auf der falschen Autobahnseite: Sofort die Gendarmerie anrufen.

Gleich zweimal an einem Tage packte „Autofahrer“-Sprecher Michael Schrenk kürzlich eisiger Schrecken: Das erstemal, als der Saal des Dornbirner Bankinstitutes, in dem die Sendung „Autofahrer unterwegs“ abgewickelt wurde, wegen einer anonymen Bombendrohung geräumt werden mußte, das zweitemal auf der Rückfahrt nach Wien. Westlich von Ybbs kam dem ÖRF-Mann auf der falschen Seite der Autobahn ein Fahrzeug entgegen. Im letzten Augenblick konnte Michael Schrenk dem drohenden Zusammenstoß entgehen. Die Autobahngendarmerie Melk stoppte wenig später den „Geisterwagen“ durch einen „Frontalangriff“: Der Lenker war total betrunken.

Derartige Ereignisse kommen nach Mitteilung des ÖAMTC leider öfters vor. Sie bringen nicht nur den Kraftfahrer, der auf die falsche Seite der Autobahn gerät, sondern auch alle anderen Verkehrsteilnehmer

Bildung ist die Fähigkeit, sich alles mit anzuhören und dabei weder die Selbstbeherrschung zu verlieren noch das Selbstvertrauen.

Alles geht mit Übung leichter — außer das Aufstehen am Morgen.

Es gibt immer Leute, die gerne in der schmutzigen Wäsche ihrer Mitmenschen wühlen — einige von ihnen nennt man „Zollbeamte“.

in diesem Bereich in höchste Gefahr. Denn der Kraftfahrer auf der falschen Seite der Autobahn wird sich naturgemäß auf der rechten Fahrbahnhälfte, also auf der Überholspur halten, wo die aus der Gegenrichtung herankommenden Fahrzeuge mit besonders hoher Geschwindigkeit unterwegs sind.

Der „zivil“ Kraftfahrer kann gegen den Mann auf der falschen Seite kaum etwas unternehmen, ohne sich selbst der akuten Gefahr eines Frontalzusammenstoßes auszusetzen. ÖAMTC-Verkehrsexperten können für eine derartige Situation nur eines raten:

Möglichst weit nach rechts auslenken, notfalls auf den Pannestreifen fahren und von der nächsten Notrufsäule aus die Gendarmerie verständigen.

Je mehr Anrufe die Gendarmerie erhält, desto sicherer kann sie den jeweiligen Standort des Phantomfahrers bestimmen und ihn mit mehreren Einsatzfahrzeugen in die Zan-

ge nehmen. Auf keinen Fall sollten zivile Kraftfahrer versuchen, den Mann auf der falschen Seite selbst aufzuhalten oder ihm gar nachzufahren.

Eine ‚Fahne‘ genügt, um als alkoholbeeinträchtigt zu gelten

Verschärfte Kontrollen gegen Kraftfahrer, die sich nach Alkoholkonsum ans Volant setzen oder einspurige Fahrzeuge benützen, werden jetzt im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Nicht zu Unrecht. Das Ansteigen von Verkehrsunfällen, an denen alkoholisierte Kraftfahrer beteiligt waren, ist ein Warnsignal.

In diesem Zusammenhang verweist die ÖAMTC-Rechtsabteilung auf eine jüngste Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes, in der es eindeutig heißt, die Tatsache, daß die Atemluft eines Fahrzeuglenkers nach Alkohol riecht, rechtfertigt bereits die Vermutung einer Alkoholbeeinträchtigung.

Deshalb ist ein Exekutivorgan auch berechtigt, den Betroffenen ins „Röhrl“ blasen zu lassen. Wer den Alcotest verweigert, muß mit einer Verwaltungsstrafe von mindestens S 5.000,— rechnen.

Die höchste Instanz ging aber noch weiter und betonte, der Alcotest darf auch dann vorgenommen werden, wenn der Lenker bereits sein Fahrzeug verlassen hat. Und zwar so lange nachher, als noch konkret verwertbare Ergebnisse zu erwarten sind. In einigen Fällen wurde vom Verwaltungsgerichtshof die Alcotestprobe noch für zulässig erklärt, wenn der Lenker sein Fahrzeug bereits zwei Stunden vorher verlassen hat.

Die Behauptung des Kraftfahrers, ihm sei nicht bekannt gewesen, daß er auch nach dem Verlassen seines Fahrzeuges sich diesem Test unterziehen müsse, ist nach Ansicht des Verwaltungsgerichtshofes unerheblich.

Diese Bestimmungen gelten nicht nur für Österreicher sondern auch für ausländische Fahrzeuglenker, von denen vermutet wird, daß sie sich in einem alkoholbeeinträchtigten Zustand befinden.

Der ÖAMTC erinnert deshalb alle Kraftfahrer an den Leitsatz: „Wenn Du fährst, dann trinke nicht, wenn Du trinkst, dann fahre nicht“.



Firngleiterrennen um den Steinseepokal

am 25. Mai 1975 auf der Steinseehütte

Ehrenschutz: Josef Freiberger, 1. Vorsitzender des ÖAV, Sektion Landeck
Hugo Vorhofer, Obmann der Bergrettung Landeck

Veranstalter: Hochtouristengruppe ÖAV-Sektion Landeck - Leitung: Haag Werner
Rennleitung: Hochtouristengruppe

Klasseneinteilung:

- ÖAV Jugend bis 16 Jahre
- ÖAV Damen
- ÖAV Herren bis 40 Jahre
- ÖAV Herren Altersklasse ab 40 Jahre
- Damen Gästeklasse
- Herren Gästeklasse

Der Steinseepokal kann nur von Angehörigen des ÖAV Sektion Landeck gewonnen werden.

MERCEDES 200 D günstig abzugeben. Auskunft BP Tankstelle Zams.

nen werden. (Jahresausweis mit gültiger Jahresmarke mitbringen).

Nennungsschluß: Samstag, 24. Mai, 20 Uhr auf der Steinseehütte.

Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab. Die Steinseehütte ist am 24. und 25. Mai voll bewirtschaftet. Es handelt sich hier um ein reines Sektionsrennen, wer also nicht Mitglied ist muß in der Gästeklasse starten.



Schöne Erfolge der Schüler und Jugendlichen des TC Landeck

In Sölden wurde am Pfingstsonntag das erste Jugendsichtungsturnier für die Bezirke Reutte, Imst und Landeck durchgeführt. Daran nahmen vom TC Landeck 3 Schüler und 2 Jugendliche teil, die sich sehr tapfer geschlagen haben und alle in die nächste Runde aufgestiegen sind. Zum Aufstieg war es notwendig, einen der ersten beiden Plätze von jeweils Vierergruppen zu erreichen. Unsere Teilnehmer erreichten 3 erste und 2 zweite Plätze und zwar:

Schüler B 63/64: 1. Hannes Schuler; Schüler A 61/62: 2. Werner Zanon und Helmut Hartl; Jugend B 59/60: 1. Thomas Stubenböck und Manfred Jennewein.

Kommenden Sonntag, den 25. Mai 1975 finden die nächsten Meisterschaftsspiele statt und zwar bekommt TCL I mit Hall I in Landeck einen schwer zu schlagenden Gegner vorgesetzt, während TCL II in Silz gegen Silz/Mötz antreten muß.

Fußballturnier der HS und PL des Bezirkes in Prutz



HS Landeck Turnerriege

Spannende Kämpfe am Donnerstag und Freitag (15. und 16. Mai) — Elfmeterschießen besonders dramatisch — Vergleichswettkämpfe der Schulen des Bezirkes auch in anderen Disziplinen

Sechs Mannschaften (HS Landeck, PL Landeck, HS Prutz-Ried, HS St. Anton, HS Pfunds und HS Kappel) beteiligten sich an

dem Fußballturnier, das am 15. und 16. 5. in Prutz „über den grünen Rasen“ ging. Die Mannschaften kämpften ambitioniert und fair — was die Schiedsrichter, Othmar Sordo und Reinhard Wachtler, bestätigten. So mußte die rote Karte nie gezogen werden. Gelb sahen nur wenige, meist wegen Kritisierens. Auch hier scheinen sich die jun-



Hauptschule Prutz-Ried: 2. Platz



Polytechnischer Lehrgang: 3. Platz

gen Ballkünstler an großen Vorbildern zu orientieren.

Am ersten Turniertag wurden vier Spiele ausgetragen:

HS Pfunds - HS Prutz-Ried 1:2

PL Landeck - HS Kappl 3:2 (nach Elfmeterschießen)

HS Landeck - HS St. Anton 2:0

Die HS Pfunds ging aus dem anschließenden Elfmeterschießen der Verlierer siegreich hervor und qualifizierte sich damit für die 2. Runde am folgenden Tag.

Das Spiel um den fünften Platz zwischen HS Kappl und HS St. Anton sah letztere mit 0:2 erfolgreich.

Die Spiele waren auf 2x20 Minuten angesetzt.

Um 13.30 Uhr war am Freitag Anstoß

zum ersten Spiel zwischen der HS Landeck und der HS Pfunds. Die Landecker wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und siegten 2:0. Anschließend rang die Mannschaft der HS Prutz-Ried die Polytechniker aus Landeck knapp mit 1:0 nieder. Diese bewiesen Kondition, als sie gleich im folgenden Spiel um den 3. Platz der HS Pfunds eine 3:1 Niederlage verpaßten. Im entscheidenden Match, das um 16.10 Uhr angepfiffen wurde (SR Wachter) behielt die HS Landeck mit 1:0 über Prutz-Ried die Oberhand.

1. HS Landeck
2. HS Prutz-Ried
3. PL Landeck
4. HS Pfunds
5. HS St. Anton
6. HS Kappl

Bei der anschließenden Siegerehrung konnte BSI Perkhofner jeder Mannschaft einen Pokal überreichen. Der Sportreferent für die Schulen der Bezirke, Dir. Erwin Singer, meinte, dieses Turnier habe gezeigt, daß das Interesse dafür groß sei. Man denke daran, schulische Vergleichswettkämpfe in Zukunft auch in anderen Disziplinen durchzuführen, an denen sich auch die Mädchen beteiligen können, wie etwa Leichtathletik und Schwimmen.

Achtung Sportfreunde

Das Tiroler Schiedsrichterkollegium teilt mit, daß demnächst im Raume Oberland wieder ein Kurs für Schiedsrichteranwälter stattfindet. Interessenten mögen sich umgehend bei Herrn Sordo Othmar, 6511 Zams, melden. Fahrtspesen werden zur Gänze ersetzt.

Sportverein Landeck - Pfingsten - Ruhe vor dem Endspurt

Nur SV Schüler im Einsatz - sie belegten in intern. Turnier bei 6 Teilnehmern Platz 3 punktgleich mit Zweitplaziertem - deutsche und schweizer Abordnung besiegt Remis mit Hohenems

SC Kufstein am Wochenende in Landeck

Achtung vor den Stürmern Szuchowski und Schweinsteiger

Letztes M-Spiel Landeck-Kufstein vor 16 Jahren!

Der Sportverein Landeck gönnte seinen Spielern zu Pfingsten eine verdiente Ruhepause vor den 3 Finalspielen der Meisterschaft. Im Stadion Landeck wird der SV Landeck am 24. Mai, Samstag, den Zweitplazierten SC Kufstein und am 1. Juni den Abstiegskandidaten IAC empfangen und wird im letzten M-Spiel auswärts am 8. 6. auf den SV Kematen treffen, der ebenfalls zum engsten Kreis der Absteiger zu zählen ist. Nicht aller Sorgen frei sind Kirchbichl, Schwaz und der ESV. Freilich muß sich auch noch der SV Landeck Punkte sichern, um sich die Landesligazugehörigkeit zu erhalten. Sicher ist nur Spitzenreiter SVI-ISK, der sich in Aufstiegsspielen in die Nationalliga qualifizieren kann. Der Kampf um die Plätze und den Abstieg wird dagegen sehr hart werden. Das Leistungsniveau der Landesliga ist sehr ausgeglichen, jeder kann jeden schlagen und eine Vorhersage ist kaum möglich. Der SV Landeck hat sich aus eigener Kraft in die höchste Landesliga hinaufgearbeitet, hat erst dem Tabellenführer in Innsbruck ein gerechtes Unentschieden abgerungen und in Mayrhofen einen Punkt geholt. Zur Zeit von Werner Albertini und Peter Markschläger trainiert und betreut, befindet er sich in aufsteigender Form und sollte sich für die knappe Niederlage im Herbst in Kufstein revanchieren

können. Sein Torjäger Walter Guggenberger sollte auch dem SC Kufstein seine Marke verabreichen können u. seinen Torschützenkönig der Landes-Liga ins Finale bringen. Zwei entscheidende Heimspiele sollten demnach den SV Landeck zur Mobilisation aller Kräfte veranlassen und Spannung und Dramatik ins Haus bringen. Landecks Fußballfreunde sollten voll auf ihre Rechnung kommen und ihre Landesliga-Mannschaft zu besten Leistungen anspornen.

In den Vorspielen werden die SV Knaben, Landecks jüngstes Team, auf die Knaben von Fließ treffen und Landecks Junioren, die im Frühjahr von Erfolg zu Erfolg eilen, sollten im Spiel gegen die Junioren des SC Kufstein wieder begeistern können.

Vorschau:

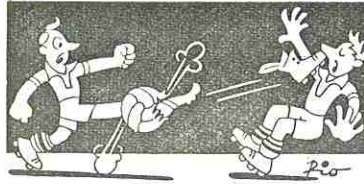
Samstag 24. Mai 1975:

- 14.00 Uhr SVL Knaben - Fließ Knaben
- 15.15 Uhr SVL - SC Kufstein Junioren
- 17.00 Uhr SVL - SC Kufstein

SV Landeck - FC Moro im Juni

Eine Woche nach Meisterschaftsende, am 15. Juni, wird der Sportverein Landeck zu einem Freundschaftsspiel die starke Elf von Moro (Region Trient) in Landeck zu Gast haben.

Wirtschaftliche Beziehungen unseres Bezirks zur Region Südtirol-Trient bestehen schon lange, worüber noch berichtet werden soll, politisch sind durch das Südtirol-Paket die Weichen gestellt, der Sport soll Nord- und Südtirol menschlich einander näher bringen. Landeck und Moro, eine Stadt mit ca. 20.000 Einwohnern zwischen Trient und dem Gardasee wollen einen Anfang machen. Der SV Landeck wird im Herbst in Moro zum Rückspiel mit allen Ehren hochhoffiziell empfangen werden.



ASV Elementar - FC Buchs (SG) 5:2 (1:0)

SR Kleinheinz (Innsbruck) - 100 Zuschauer
Tore für ASV: Mungenast Bernhard (2), Tripp, Schrott und Mungenast Bruno.

Der Schweizer 3. Ligaklub hatte bei hochsommerlichen Temperaturen nur Kondition für 1 Stunde. Der FC Buchs war vor Wochenfrist aus dem Titelrennen um den Aufstieg in die 2. Liga (Ostschweizerische Landesliga) ausgeschieden und trat in Landeck sicherlich nicht komplett an. Beim ASV fehlten Grießer, Köhle und Flatschacher Hansjörg. Die Gäste fanden einige gute Torchancen vor, beim Stand von 3:1 wehrte Marth auf der Torlinie ab. Das flotte und faire Freundschaftsspiel besaß in dem Innsbrucker Schiedsrichter Kleinheinz einen ausgezeichneten Spielleiter. Nach dem Ausgleich der Schweizer in der 51. Minute — die Abwehr reklamierte Abseits — steigerten die Hausherren das Tempo beträchtlich und schraubten das Torscore auf einen Zwischenstand von 5:1, erst in der Schlussminute kam der FC Buchs zu seinem 2. Treffer. Bei den Eidgenossen gefiel der Tormann und der lange Libero, beim ASV boten Mungenast Bruno, Marth, Lenfeld, Schrott und Mungenast Bernhard gute Leistungen. Besonders Marth und Lenfeld befinden sich sei Wochen in sehr guter Verfassung.

Am kommenden Wochenende fährt der ASV Elementar zum Tabellendritten ESV Hatting, die Jugend reist ins Lechtal nach Elbigenalp.

Der Funktionär

Was wäre ein Verein oder ein Verband ohne seine Funktionäre? Gewiß: Der Aktive, die Mannschaft muß im Wettkampf die Leistung erbringen, ist das Aushängeschild. Aber ohne die Helfer hinter den Kulissen geht es nicht.

Wie oft ist es ein Funktionär, der für den Wettkämpfer oder für das Team vor einer wichtigen Auseinandersetzung alle Hindernisse aus dem Weg räumt, seien sie nun persönlicher, finanzieller, oder administrativer Natur. Hier wird ohne viel Aufhebens wertvolle Aufbauarbeit für den Verein od. Verband geleistet.

Der Lohn für die Arbeit, die ja praktisch ausschließlich in der Freizeit ausgeübt wird, ist klein: Eine Urkunde, anerkennende Worte, Applaus an der Jahreshauptversammlung. Vielleicht hat der Funktionär jahrelang seine gesamte Freizeit dem Sport geopfert hat, seine Familie, seine Hobbies, ja vielleicht sogar seinen Beruf vernachlässigt, seine Gesundheit gefährdet.

Der Funktionär will gar keine materielle Entschädigung, er leiht seine Dienste in selbstloser Hingabe. Die Funktionäre sind es, die die sportliche Gemeinschaft zusammenhalten, für den guten Geist besorgt sind und von ihnen erwartet man neue, zündende Ideen zur Vertiefung und Ausweitung des sportlichen Gedankens. Die ASV-Funktionäre Fritz Albert, Böhm Wilhelm, Paschinger Karl, Kobler Alfred, Wyhs Günther und Defcic Emil haben ihren Verein durch alle Krisen und Stürme der letzten 9 Jahre geführt und das Durchhaltevermögen dieser Männer in den Zeiten der Stagnierung, wo andere resigniert aufgegeben hätten, verdient höchste Anerkennung — als kleiner Beitrag dazu waren diese Zeilen gedacht.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 25. 5.: Dreifaltigkeitssonntag (8. Sonntag im Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse f. verst. Fam. Mehlhorn; 9 Uhr Amt f. Hermine u. Arthur Pindur; 11 Uhr Kindermesse f. Maria u. Ferdinand Krismer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz Handle.

Montag, 26. 5.: Gedächtnis d. Hl. Philipp Neri zu Rom † 1595: 7 Uhr Messe f. Herbert Auer; 19.30 Uhr Maiandacht.

Dienstag, 27. 5.: Gedächtnis d. Hl. Bischofs Augustin von England † 604: 7 Uhr Messe f. Dina u. Hermann Schaufler; 19.30 Uhr Maiandacht.

Mittwoch, 28. 5.: In d. 8. Woche im Jahreskreis: 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Albert Siegele u. Heinz Hofer.

Donnerstag 29. 5.: Fronleichnamfest: 6.30 Uhr Frühmesse f. Walter Schmid; 9 Uhr feierl. Prozession: Maisengasse-Malser Str.-Fischerstr. - vor der Hauptschule Gottesdienst (für Heinrich Gurschler) 11 Uhr keine Messe.; 19.30 Uhr Abendmesse f. Hans Kohl.

Freitag, 30. 5.: In der 8. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Dr. Josef Gschwendtner.

Samstag, 31. 5.: In der 8. Woche im Jahreskreis: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Josefa Henzinger.

Sonntag, 1. 6.: 9. Sonntag im Jahreskreis (Pfarrgemeinderatswahl): 6.30 Uhr Frühmesse f. Johann Krismer; 9 Uhr Amt f. Albert Gohm; 11 Uhr Kindermesse f. Ludwig

Tröber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Herta u. Richard Jarosch.

Hinweis: Herzliche Einladung an die Pfarrgemeinde zur Prozession, besonders Gemeinderat, Behörden, Musikkapelle, Schützen, Pfadfinder.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 25. 5.: 8.30 Uhr Messe f. Aloisia Gabelon; 9.30 Uhr Messe f. Maria Sniesko; 10.30 Uhr Messe f. Hermann Lorenz; 19.30 Uhr Messe f. Armela Schweißgut.

Montag, 26. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Johann u. Anna Neurauder (f. d. Pfarrfam. 25. 5.); 8 Uhr Messe f. Karl u. Maria Wegleiter.

Dienstag, 27. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Hans Partoll; 8 Uhr Messe f. Maria Johanna Kölle und Angehörige.

Mittwoch 28. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Josef

Lechleitner; 8 Uhr Messe f. Alfons Röck; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Walter Schmid.

Donnerstag, 29. 5.: Fronleichnamfest:
8 Uhr Amt f. d. Pfarrfam. u. anschl. Prozession; 9.30 Uhr Messe entfällt! 10.30 Uhr Jahresmesse f. Franz Jirka; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Franz Braunhofer.

Freitag, 30. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Karolina Schneider; 8 Uhr Jahresmesse für Anna Wohlfarter.

Samstag, 31. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Fulgenz Kofler; 8 Uhr Messe f. Ferdinand Gruber; 19.30 Uhr Messe f. Maria Gitterle.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 25. 5.: Fest der Hlgst. Dreifaltigkeit: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Heinz Hofer.

Montag, 26. 5.: Hl. Philipp Neri: 7.15 Uhr Messe f. Josef Sassella; 19.30 Uhr Maiandacht.

Dienstag, 27. 5.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Emilie Strolz.

Mittwoch, 28. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Rudolf Ladner; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Amalia Kraxner.

Donnerstag, 29. 5.: Fronleichnamfest: 8 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgemeinde; anschließend Fronleichnamprozession; 19.30 Uhr Messe f. verst. Eltern Trenkwaldner.

Freitag, 30. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Rieder; 19.30 Uhr Maiandacht.

Samstag, 31. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Alois Weisiele; 17 Uhr Maiandacht der Kinder;

19.30 Uhr Vorabendmesse; 1. Jahresmesse f. Josef Walch, nachher Abschluß der Maiandacht.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 25. 5.: Hochfest der Hlgst. Dreifaltigkeit: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Theresia Kössler; 10.30 Uhr Jahresmesse für Gertraud Wachter; 19.30 Uhr Maiandacht.

Montag, 26. 5.: Hl. Philipp Neri: 6.30 Uhr 2. Jahresamt für Josef Schuler; 19.30 Uhr Maiandacht.

Dienstag, 27. Mai: Hl. Augustinus, Bischof von Canterbury: 19.30 Uhr 1. Jahresamt f. Maria Frank.

Mittwoch, 28. 5.: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Anna Maria Hammerl; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresamt f. Aloisia Zangerl.

Donnerstag, 29. 5.: Hochfest Fronleichnam: 8 Uhr Jahresamt f. Josef Platter u. Prozession mit den 4 hl. Evangelien; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Maiandacht.

Freitag, 30. 5.: In der 8. Woche im Jahreskreis: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Maria Sieß; 19.30 Uhr Maiandacht.

Samstag, 31. 5.: In der 8. Woche im Jahreskreis: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Verstorbene d. Fam. Schenk; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Josefa Traxl u. letzte Maiandacht.

Sonntag, 1. 6.: 9. Sonntag im Jahreskreis - 2. Sonntag nach Pfingsten: 8.30 Uhr Jahresamt f. Johanna u. Amalia Thurner; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Segenandacht.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.
25. Mai 1975:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Tel. 28 44 (Rettung)

St. Anton-Peitneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

29. Mai 1975:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Kurt Mathies, Zams, Tel. 23 51

St. Anton-Peitneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

25. Mai 1975:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

29. Mai 1975:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

25. Mai 1975:

Tzl. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

29. Mai 1975:

Dr. Josef Greifer, Ried i. O., Tel 33 16

Stadtpotheke nur in dringenden Fällen

Tiweg-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

26. Mai 1975:

Mutterberatung, 14-16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 - Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 2.- (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser StraÙe 15, Tel. 25 12.

Liebe Abonentin - Lieber Abonnent,

sollten Sie in Ihrem Bekanntenkreis jemanden kennen, der schon die längste Zeit herumjammert, daß er noch nicht Bezieher des Gemeindeblattes ist und sich nicht zu helfen weiß, tun Sie ein gutes Werk und erlösen Sie ihn aus seinem qualvollen, gemeindeblattlosen Zustand. Drücken Sie ihm nebenstehenden Bestellschein in die Hand oder sagen Sie ihm, daß ein kurzer Anruf bei 05442-2214 genügt.

Bedenken Sie — nur ein zufriedener Nachbar ist ein guter Nachbar. In diesem Sinne - vielen Dank!

Ich abonniere ab sofort das

GEMEINDEBLATT FÜR DEN
BEZIRK LANDECK

zum vierteljährlichen Bezugspreis von
S 22.— (inkl. Mehrwertsteuer).

Name

StraÙe

Ort

POSTKARTE

Porto
beim
Empfänger
einheben!

An die

Verwaltung des
Gemeindeblattes

6500 LANDECK
Rathaus

Jeden Samstag
Tanz und Stimmung
Eintritt frei, Ende 3 Uhr

Gasthof
Arberg
Landeck

Zimmermädchen
für Sommersaison
gesucht

Suche tüchtige **Kellnerin**

Gasthof „Goldener Greif“ Prutz 12

Garconniere oder **3-Zimmerwohnung** gesucht.

Zuschriften an die Verwaltung d. Blattes

1 Doppelschlafzimmer, hell in Esche, günstig abzugeben. Tel. 21 2 42

Kleines **Geschäft** oder **Büro in Landeck** zu mieten gesucht. Tel. 05222-28379

1 Kinderliegewagen und **1 Gitterbett** günstig zu verkaufen. Tel. 30 96

Hotel Schrofenstein - Ldk.

Telefon 2395

sucht

**Kellner oder Kellnerin und
Zimmermädchen**

DANKSAGUNG

Anlässlich des unerwarteten Ablebens meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Herrn

Ernst Steiner

sind uns zahlreiche Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugegangen und bitten daher auf diesem Wege unseren innigsten Dank entgegenzunehmen.

Besonders danken wir Herrn Med.-Rat Dr. H. Codemo für die langjährige, liebevolle Betreuung, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, dem Stadtpfarrer Lugger, der Fam. Robert Kues sowie allen die am Seelenrosenkrantz und bei der Beerdigung teilgenommen haben. Für die Kranz- und Blumenpenden sei ebenso herzlich gedankt.

Maria Steiner und Söhne

Suche ab 1. Juni

verlässlichen Busfahrer

Hotel Post, 6522 Prutz - Tirol

Telefon 05472-217

Gartenfreunde: Noch mehr Erfolg für Ihr Hobby mit einem begehren Beckmann-Foliengewächshaus. Jetzt auch in Österreich ab S 3.515,— (Einführungspreise!) Verlangen Sie Prospekte: Gudula Kerber, 6060 Mils 253.

Schrofensteinbar - Landeck

JEDEN SAMSTAG ab 20,30 Uhr spielt für Sie

die Tanzkapelle

The Spit-fire

Tüchtiger

Metzgergehilfe

gesucht

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wir suchen tüchtigen

KOCH (KÜCHENCHEF)

— Jahresstelle —

**Hotel
Post-Wienerwald Tel. 2383**

Gesucht

wird ein selbständiger

Buchhalter(in)

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes erbeten

Junger, tüchtiger

Verkaufsfahrer

mit Führerschein C gesucht.

— GUTE BEZAHLUNG —

Oswald Wille & Co

Getränkevertrieb Pians

Telefon 2009

Fremdenverkehrsverband Landeck, Zams und Umgebung

Körperschaft öffentlichen Rechts

Landeck, den 20. Mai 1975

EINLADUNG ZUR

ordentl. 28. Vollversammlung

des Fremdenverkehrsverbandes Landeck, Zams und Umgebung

einberufen zum

Mittwoch, den 11. Juni 1975, um 19.30 Uhr im Hotel Sonne in Landeck

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Vorlage der Haushaltsrechnungen 1973 und 1974
3. Bericht der Rechnungsprüfer
Entlastung des Obmannes und des Kassiers
4. Vorlage des Haushaltsplanes 1975
5. Stellungnahme des Fremdenverkehrsverbandes Landeck, Zams und Umgebung über eine ev. Gebietsänderung Landeck—Zams
6. Allfälliges

Die Jahresrechnung 1973 und 1974 sowie der Haushaltsplan 1975 liegen zur Einsichtnahme der Mitglieder in der Zeit vom 24. Mai bis 31. Mai 1975 im Büro des Fremdenverkehrsverbandes auf.

Es wird aufmerksam gemacht, daß sich die Ausübung des Stimmrechtes in der Vollversammlung nach den drei Stimmgruppen richtet, die nach den im Jahre 1974 vorgeschriebenen Pflichtbeiträgen ermittelt wurden.

Die Pflichtmitglieder üben das Stimmrecht persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten aus. Von der Beibringung einer schriftlichen Vollmacht kann abgesehen werden, wenn ein Pflichtmitglied durch ein Familienmitglied vertreten wird und Zweifel über Bestand und Umfang der Vertretungsbefugnis nicht bestehen. Juristische Personen (Gesellschaften, Genossenschaften und Personenvereinigungen) können ihr Stimmrecht nur durch einen schriftlich Bevollmächtigten ausüben. Ehrenmitglieder und freiwillige Mitglieder üben ihr Stimmrecht persönlich aus. Ein Bevollmächtigter darf jeweils nur ein Mitglied vertreten.

Die Vollversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder anwesend oder vertreten ist. Sollte zu der für den Beginn festgesetzten Zeit (19.30 Uhr) nicht ein Drittel aller Mitglieder anwesend oder vertreten sein, so ist die Vollversammlung nach einer Wartezeit von einer halben Stunde ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig.

Für den Fremdenverkehrsverband Landeck, Zams und Umgebung

Karl Haveis, Obmann in Vertretung



Thial-Sessellift Landeck

Fahrbetrieb am 24. u. 25. 5.

Ab Fronleichnam ist der Lift ständig in Betrieb.

Betriebszeiten:

Montag—Freitag	9—17 Uhr
Samstag u. Sonntag	8—18 Uhr stündlich

Bei Bedarf durchgehender Fahrbetrieb — Bergrestaurant ist voll bewirtschaftet.

marohl-Rolläden

In Schönwies, Starkenbach, Zams und Landeck, Prutz und weiteren Gemeinden sehen Sie unsere Aluminium-Rolläden montiert — seit Jahren und jedes Jahr werden es einige mehr. Gibt es mehr Beweise für die Zufriedenheit unserer vielen Kunden. marohl-Aluminium-Rolläden für den nachträglichen Anbau gibt es mit und ohne Luftschlitze, mit Ausstellern mit Einbruchsicherungen in 10 verschiedenen Farben, mit grauen, braunen und eloxierten Kästen und Schienen — für jeden Zweck. marohl-Rolläden sind klapperfrei, lärmsicher, sparen Heizkosten und bieten erhöhten Einbruchschutz. Bevor Sie irgenwo kaufen — lassen Sie sich von uns eine Offerte machen. Bedenken Sie immer, beim Erzeuger kauft man am besten und unser Service ist schnell zur Stelle. Seit Jahren bewährt — die meisten Montagen — die größte Auswahl — günstige Preise und kulante Bedingungen. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

marohl-Rolläden, Werksniederlassung Innsbruck, im DEZ-Einkaufszentrum - Telefon (05222) 43311/54

Suche verlässliche **Köchin** (einfache Küche) und ein **Zimmermädchen**

vom 1. Juli bis Ende September für eine schöne AV-Hütte bei guter Bezahlung und Verpflegung.

Anfragen an:

SERAFIN RUDIGIER, 6555 Kappl 284
Paznaun - Tirol

TAC

LANDECK



tüchtige Kraft

Für unsere FINANZBUCHHALTUNG suchen wir eine

weiblich (möglichst mit Praxis — über 30 Jahre alt)

oder männlich (mit abgeleistetem Präsenzdienst und entsprechender Schulbildung oder Praxis)

Eintritt: Sofort oder zum 4. August 1975

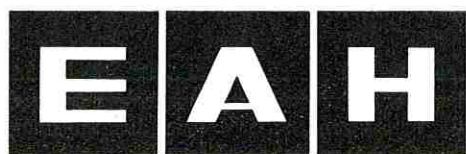
Wir bieten:

- Interessantes Aufgabengebiet
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Verbilligte Werksküche
- Fahrtspesenersatz
- Hilfe bei Beschaffung einer Werkswohnung
- Fachgerechte Einschulung

Wir erwarten Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften. Für ein unverbindliches Kontaktgespräch stehen wir Ihnen nach vorheriger Terminvereinbarung in unserem Personalbüro zur Verfügung.

Telefon 0 54 42 / 23 06 oder 24 06

Die FARBFERNSEHERAKTION bei



Elektro-Anlagen
HUBER

ist bereits angelaufen.

Deutsches Spitzengerät mit

- 67 cm Rechteck-Farbbildröhre
- Volltransistortechnik
- Sensorprogrammwahl
- Modultechnik
- 1 Jahr Vollgarantie



zum Preis von **S 16.600.-** inkl. Mwst. oder 12 Monatsraten
zinsfrei!

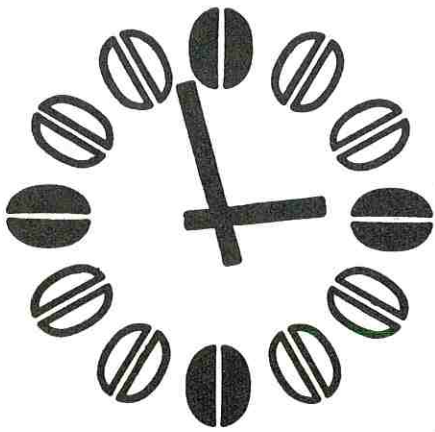
Überzeugen Sie sich bei



Elektro-Anlagen
HUBER

6500 LANDECK, Urichstraße 35 - Telefon (05442) 2750

Zams, Alte Bundesstraße - Telefon 2856



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Gelernte Verkäuferin

wird für Jahresposten eingestellt.

Kaufhaus Raich, Ried
Telefon 05472-271

Hotel Sonne - Landeck

Verbringen Sie **einen gemütlichen Abend**
auf unseren Kegelbahnen

Reservierungen erbeten unter Telefon 05442-2519

Konditor und Kellner(in)

wird ab sofort aufgenommen. (Jahres- oder Saisonstelle)
Hotel Schwarzer Adler, Landeck - Tirol, Tel. 05442-2316

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen

Jungkoch oder Beiköchin

und zwei **Küchenhilfen**

Hotel Post, 6522 Prutz - Tirol
Telefon 05472-217

GESTETNER vollautomatische Vervielfältigungsma-
schine, Modell 466, günstig abzugeben.
Interessenten schreiben unter „Ali 41“ an die Verwaltung
des Blattes.



Versicherung
seit 1853

VICTORIA

Wir bauen weiter aus

und stellen in

krisefeste Dauerpositionen

ein:

- **Bezirksinspektoren** mit Aufstiegsmöglichkeit zum
- **Bezirksdirektor**
- **Spezialisten** für Personenversicherung (Leben und Unfall)
- **Ortsvertreter**
- **Nebenberufliche Mitarbeiter**

Überdurchschnittliche Bezüge und Spesenersätze, ständig steigendes Einkommen. Anfänger werden eingeschult. Sie haben vom 20.—25. 5. 1975 Gelegenheit, mit dem Direktionsbeauftragten aus Wien, Herrn Ernst Glaas, in unserer Filialdirektion Innsbruck zu sprechen.

VICTORIA Versicherungen

Filialdirektion Innsbruck, 6021 Innsbruck, Maria Theresien-Straße 34, Tel. 0 52 22 / 21 3 44, werktags v. 9-12 Uhr

TIGOL-Original Schweden-Holzschutz

- Eine moderne, dekorative Holzimprägnierung für außen;
- tief eindringend - feuchtigkeitsregulierend - licht- u. wetterfest
- Verlässlicher Schutz gegen **Bläue, Schimmelpilz, Fäulnis** u.
- **Schwamm, Holzwurm** u. anderen Insekten.

Frühjahrsangebot: 1 kg Dose S 54.—
3 kg Dose S 158.—

Beratung- u. Verkauf **Drogerie O. Müllauer** Zams, Tel. 05442-2718

Wir liefern Qualität bei Türen.

Denn Qualität geht uns über alles. Das macht uns zu Ihrem verlässlichen Partner.

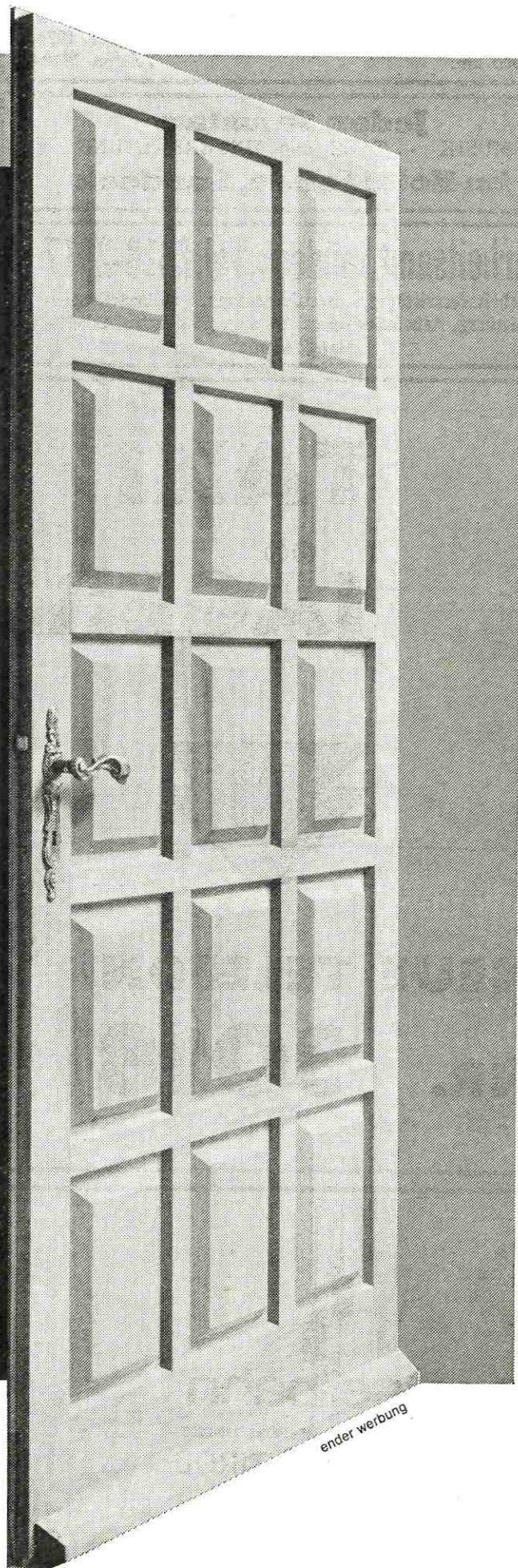
Wir bieten ein umfangreiches Türenprogramm, speziell von Innentüren.

Besuchen Sie daher unseren Schauraum in Bludenz.

Wir sind immer für Sie da. Wir, die Problemlöser.

Tschabrun

Tischlerbedarf
6700 Bludenz
Telefon 0 55 52 / 32 05



ender werbung

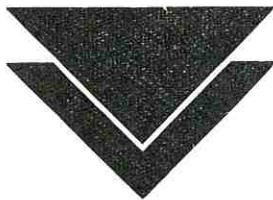
Verkaufe preisgünstig SIMCA 1000 GLS, Baujahr 1974,
30.000 km. Telefon 29184

Jeden Samstag
MUSIK - TANZ und UNTERHALTUNG
im Hotel Sonne, Landeck

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

**TAXI
JÄGER**



**NEUE TELEFON
NR. 3018**

Selbständiges

Zimmermädchen

gesucht. Lohn nach Übereinkommen.

SERFAUS HNr. 86 c - Telefon 05476-258



Ein Loch im Dollar

Der große Kassenerfolg der 60er-Jahre nunmehr mit neuem Material. Ein Super-Hit, dessen Wiederaufführung zu erwarten war. Mit Giuliano Gemma u. a. ab vollend. 17. Lebensj.

Samstag, 24. Mai

19.45 Uhr

Das große Fressen

Das Zusammentreffen von vier Männern zu einem Freß- und Saufgelage, soll Symbol für die geistlose Konsumgesellschaft von heute sein. Längere Spieldauer und erhöhter Eintritt. Prädikat: Besonders wertvoll ab vollend. 17. Lebensj.

Sonntag, 25. Mai

19.45 Uhr

Don Juan 73

Eine Göttin der Lust, eine Teufelin der Leidenschaft. Die Beichte einer großen Verführerin. Mit Brigitte Bardot, Robert Hossein u. a. ab vollend. 17. Lebensj.

Mittwoch, 28. Mai

19.45 Uhr

Keine Gnade für Ulzana

In die Zeit der blutigen Apachenaufstände führt der superharte Western. Mit Burt Lancaster, Bruce Davidson, Dean Smith, Margaret Fairchild u. a. ab vollend. 17. Lebensj.

Donnerstag, 29. Mai

19.45 Uhr

Vorverkauf ab 19.00 Uhr



veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

**Seilbahn in Betrieb
am 24. und 25. Mai 1975**

Aufnahme des durchgehenden
Sommerfahrbetriebes ab 29. Mai 1975

Zumtobel Kaffee

Gästemischung - Exquisit, Gästemischung - Spezial
Die Frühstücksmischungen,
mit denen Sie
Ihre Gäste
verwöhnen.



Zumtobel Kaffee
Gästemischung - Spezial
das Kilo nur

78,-

Zumtobel Kaffee
Gästemischung -
das Kilo nur

98,-

Aromareich und besonders geschmackvoll. Die neuen Spitzensorten von Zumtobel Kaffee. Herrlich mild und von auserlesener Güte - Kaffee, der für strahlende Laune sorgt. Probieren Sie einmal die neuen Zumtobel Kaffee Gästemischungen „Exquisit“ und „Spezial“ in den wirtschaftlichen 1 kg-Vacuum-Packungen.

Erhältlich bei Ihrem

A & O

Kaufmann.

Bauen + Basteln + Garten



In diesen Bedarfsgruppen bieten wir Ihnen zur Zeit äußerst günstige
Sonderangebote:

Bauen + Basteln:

Mischmaschine „Lescha“
VW 140 Trommelfüllung 125 l, 380 V S **3390.—**

Mischmaschine „Lescha“
VM 140 Trommelfüllung 140 l, 380 V S **3950.—**

Schiebetruhe bewährte Bau-Qualität
80 l S **620.—**
100 l S **645.—**

Schweißgerät „ERWO“ 185 Amp. (bis 5 mm Elektroden) mit Auftaueinrichtung
(Listenpreis 5440.—) S **4495.—**

Winkelschleifer „Metabo“ 1700 W
(Listenpreis 4400.—) S **3390.—**

Schlagbohrmaschine „AEG“ - SB2 - 420 W
im Stahlkoffer S **2260.—**

Schlagbohrmaschine „AEG“ - SB2E - 600 W
elektronic (Listenpreis 3840.—) S **3050.—**

Garten:

In unserem **GARTEN-CENTER**, Innstraße 8, finden Sie ein komplettes Programm für die Einrichtung und Pflege Ihres Gartens. Einige Beispiele:

Liegestuhl , zusammenklappbar	ab S 215.—
Klappsessel	ab S 120.—
Sonnenschirme , Plastik, mit hübschem Dekor, 180 cm	statt 427.— S 385.—
Gartenschlauch , 12 atü, mit Gewebeeinlage	20 m S 214.—
	30 m S 320.—
	50 m S 535.—
Gartenschlauch , kompl. mit Armaturen	S 148.—
Gartengrillgeräte	ab S 150.—

Außerdem zeigen wir eine große Auswahl an Gartenmöbel, Rasenmähern und Grillgeräten; Schwimmbekken liefern wir in allen Größen und Ausstattungen.

Besuchen Sie uns!

Großes Sortiment
Qualität
Günstiger Preis



Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898